Leben mit Zukunft

Nr. 3 Mai/Juni 2010

1 EURO
Das Zweimonats-Magazin des klein-klein-Verlags

ISSN: 1861-5856
© klein-klein-verlag
Inhaber: Dr. Stefan Lanka

Zwangsimpfung: Wir räumen den Weg frei!

INHALT

Was wollen wir? 02
Missbrauch durch Kirche und Staat 03
Teurer großer Erfolg in Bautzen - Impfzwang in der BRD 07
PLASTIC PLANET – Die dunkle Seite der Kunststoffe 22
Gesund durch Verstehen: Psychopillen vernebeln das Selbst 23
Mama! 25
Leserbrief 27
Veranstaltungsreihe: Schmerz, wo kommst Du her, wie gehst Du weg? 28
Sexualität, Körperscham und Impfen 29
Vision einer planetarischen, an Realwerten orientierten Geldwirtschaft 30
Legalitätsprinzip und Impfungen gegen den Willen 39
Staatlichen Impfzwang verhindern 40

klein-klein-verlag
DA STECKT WAS DRIN

klein-klein ganz GROß

klein-klein-Verlag
klein-klein-Bewegung

klein-klein-Verlagsteam
„Leben mit Zukunft“

Was wollen wir?

Was tun wir?

Wir wollen leben!

Wir haben uns für das Leben entschieden!

Wir **wollen** auch in Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
(nur noch möglicher)
künftiger Generationen leben.
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Artikel 20 a

Wir leben im Dritten Jahrtausend.

Wir leben in einer Zeit der Menschheitsgeschichte, in der alle rationalen Fakten darauf hinweisen, dass wir als Menschheit den nahen globalen Selbstmord unausweichlich vorprogrammiert haben und zwar

durch die Zerstörung des Lebens von außen durch die Zerstörung der Umwelt,

durch die Zerstörung des Lebens von innen, insbesondere durch Chemo-Medikamente, durch Impfungen, durch Chemienahrung und durch Gentechnologie und

insbesondere durch die geistige Seuche der Unterwerfung unter die Herrschaft der ehrlosen Lügner und Irreführer mit hohem Ansehen und Status, insbesondere in unserem Staat und in der sog. Wissenschaft.

Wir wollen mit der Möglichkeit der Zukunft leben, in einer Zeit, von der wir wissen, dass Zukunft nur dann möglich ist, wenn sich Menschen **bewusst für das Leben entscheiden.**

Wer sich nicht für das Leben entscheidet, der stärkt den zielbezogenen Weg der Zerstörung in den globalen Selbstmord. **Einen dritten Weg gibt es nicht.**

Was tun wir?
Wir gehen exemplarisch vor und verlangen von unserem Staat Ehrlichkeit. Das erfolgte bisher schwerpunktmäßig bezogen auf den staatlichen Umgang mit AIDS, Impfen und Gentechnologie.

Was tun wir nicht?

Wir stabilisieren nicht die Selbstzerstörung der Menschheit, indem wir kritisierend der zerstörerischen globalen Herrschaft, die sich in Staat und Wirtschaft konkretisiert, hinterher hinken oder indem wir in eine absurde Esoterik oder in absurde Verschwörungstheorien flüchten und indem wir unsere Geschichte verdrängen und leugnen.

Wir wollen keine Menschen aufklären, die auf ihre selbsterwählte, arrogante Dummheit stolz sind.

Wir befriedigen nicht das Bedürfnis vieler Menschen, verführt werden zu wollen.

Wir bieten nur an, mit uns, aber eigenverantwortlich und selbständig, den Weg des „Lebens mit Zukunft“ zu gehen.

Wir flüchten nicht vor uns selbst und vor den globalen Herausforderungen und wir ermutigen nicht zu dieser Flucht vor dem Leben.

Wir wollen leben!

Wir wollen nicht mehr, aber wir wollen auch nicht weniger! Wir haben uns für das Leben entschieden!

Wir sind offen für alle Menschen, die leben **wollen**, aber wir sind nicht offen für alles, insbesondere sind wir nicht offen für ehrlose Menschen, die nicht ehrlich sind.

Wir sind nur offen für die Überwindung der Zerstörung der Menschheit. Wir sind nur offen für den Weg des „Lebens mit Zukunft“.

Missbrauch durch Kirche und Staat

Der Deutsche Staat schützt die Kirche, treibt die Kirchensteuer ein und lässt sich durch deren Heiligenschein blenden. Die von den jeweiligen Regierungen weisungsabhängigen Staatsanwaltschaften haben über Jahrzehnte „keine hinreichenden tatsächlichen Anhaltspunkte für Straftaten“ gesehen, um den Sumpf des Kindermissbrauchs konsequent trockenzulegen. Über die Motive der Regierungen und der Justiz darf man spekulieren: Kinderschänder.

Den Sumpf nun trockenzulegen, das bewirkte ein Einzelner: Pater Klaus Mertes. Er schrieb alle ehemaligen Schüler seiner Ordensschule an, bot wirkliche Hilfe und entschuldigte sich ehrlich. Dies löste den Missbrauchs-Skandal aus und weicht nun das Missbrauchs-Tabu auf. Es war bis dato ein Tabu, über den Missbrauch durch Papst und Kirche zu reden.

Das beweist: Ein Einzelner mit Rückgrat, kann einen ganzen Misthaufen an Verlogenheit überwinden. Das ist Bestätigung für unsere Arbeit. Solche einzelnen Menschen mit Rückgrat zu finden, die die Überwindung eines Tabus einleiten, ist das Ziel unserer klein-klein-Bewegung und unseres Drei-Stufen-Plans für ein Leben mit Zukunft.

Tabu des staatlichen Missbrauchs

Danke Pater Mertes: Sie sind Mensch und haben gezeigt, dass es mit Rückgrat geht! Wir sind durch Sie gestärkt und können durch Sie beweisen, dass es möglich ist, auch das letzte Tabu, das Tabu des staatlichen Missbrauchs zu überwinden.

Wir meinen nicht nur das nun aufgebrochene Tabu des kirchlichen Missbrauchs und dass der Staat den kirchlichen Missbrauch über Jahrzehnte vertuschte, sondern das Tabu, dass unsere Staatsdiener sich immer mehr über das Gesetz stellen und Bürger schädigen, in allen Bereichen, besonders schwerwiegend und oft tödlich in der Medizin.

Wir haben bei Impfen und AIDS bewiesen, dass auf allen Ebenen unseres Staates, angefangen bei den kleinen Gesundheitsämtern, bis zu den Bundesbehörden, bei allen durch uns angesprochenen Abgeordneten der Landes- und des Bundesparlamentes, allen angesprochenen Regierungsstellen und Parlamenten und bei der gegen uns tätig gewordenen Justiz (auch in Österreich und Italien) keine Tötungshemmungen greifen. Alle verantwortungslosen Verantwortlichen beteiligten und beteiligen sich absichtlich daran, dass durch AIDS schon mehr Menschen geschädigt und getötet wurden und werden als in den Kriegen des letzten Jahrhunderts.

Eigentlich logisch: Wo über Jahrzehnte Kinderschändung möglich ist und vom Staat gedeckt wird, ist alles möglich. Kinderschänder und deren Gönner sind Mörder: Wir werden bald die ersten Abschätzungen aushalten müssen, wie viele der Geschändeten krank geworden und gestorben sind und sich in Folge umgebracht haben.

Zuerst Romhattan, dann Berlin

Die Abwicklung der Kirche geschieht gerade sehr effizient durch Papst Benedikt XVI. Seine von ihm gehaltene Ostermesse hat er durch seinen Dekan des Kardinalkollegiums mit den Worten eröffnen lassen „Das Volk Gottes lasse sich nicht vom Geschwätz des Augenblicks beeindrucken.“ Damit hat der Papst bewiesen, wie ernst es ihm und der Kirche mit der Nächstenliebe, der Demut und den geschändeten Kindern ist.

Gleichzeitig hat der Vatikan die Nazikeule geschwungen und durch den Hausprediger die Kritik an der Kirche mit dem Antisemitismus gleichgesetzt. Am Donnerstag, den 15.4.2010 hat der Papst sich sogar persönlich, während einer Messe, in ungewohnt scharfer Form gegen die „Aggressionen gegen die Kirche“ gewandt und sprach von einer „echten Diktatur.“

So wie es dem Papst und der Kirche ergeht, wird es auch die Bundeskanzlerin und ihre Regierung treffen, auch und gerade weil sie es war, die am 3.2.2009 den Niedergang des Vatikans persönlich eingeläutet hat. Sie ist genauso wie Kohl über das US-AIDS-Verbrechen vom 23.4.1984 informiert (siehe www.hiv-ist-tot.de) und versucht es auszusitzen und tötet damit pro Minute mindestens 4 Menschen.

„sehr eindeutig“

Der Papst oder ein von ihm Beauftragter wird sich sicherlich revanchieren, dass Angela Merkel am Tag nachdem der Chef des Vorstandes der Axel Springer AG, Mathias Döpfner, in der BILD-Zeitung einen Kommentar veröffentlichte, in dem er Benedikt-16 vorwarf, „Deutschland in der Welt großen Schaden“ zuzufügen und „seine gesamte Amtszeit mit diesem fürchterlichen Makel“ zu belasten - nachdem der Papst einen Holocaust-Leugner wieder in die Kirche aufgenommen hat - öffentlich erklärte, „dass es die Leugnung des Holocausts geben könnte“ und den Papst aufforderte, „sehr eindeutig“ klarzustellen, dass dies nicht der Fall ist.

Pech nur, dass die Kanzlerin das auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am 3.2.2009 mit Nursultan Nasarbajew, dem schwerkriminellen Präsidenten Kasachstans, an dessen Händen Blut klebt und wie man heute noch im Internet sehen kann, auf eine Frage hin tat, die vollkommen aus dem Kontext der Pressekonferenz fiel. Für jeden, der diese Pressekonferenz vom 3.2.2009 ansieht wird ganz offensichtlich, dass diese Frage eine von der Kanzlerin bestellte Frage war, um sich selbst durch die am Papst geäußerte Kritik zu profilieren. Nun ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis Frau Merkel zu Recht vorgeworfen wird, dass sie mit einem Schwerkriminellen Geschäfte macht und sich mit ihm öffentlich zeigt.

Staatliche Missachtung der Würde

Auch den Außenminister wird seine durch ihn selbst angeschobene Dreckwelle hinwegfegen, mit der er die ehrlichsten Deutschen beleidigte, nämlich diejenigen, die ihr Leben lang ehrlich und hart gearbeitet haben, um dann mit des Puffgängers Hartz Idee Nr. IV abserviert und wie Freiwild gejagt zu werden, weil es die Liberalen u.a. geschafft haben, dass zollfreie China-Kohle mit Blut dran, heraus gebuddelt von Kindern ohne Sozialversicherung, die deutsche Kohle ohne Blut vom Markt verdrängt hat, genauso dass das Fleisch aus Futtermitteln aus der Dritten Welt hier billiger ist als Bier und deswegen 20.000 Kinder TÄGLICH verhungern.

Der Außenminister wird nämlich im Zuge der Aufklärung der staatlich geduldeten Steuerhinterziehungen (siehe auch „Frankfurter Steueraffäre“) auch nicht erklären können, was er des Öfteren an Wochenenden im Haus eines Schweizer Bankiers zu suchen hatte, was durch aufmerksame Schweizer dokumentiert wurde.

BRD-Leugner, Reichsdeutsche und andere Verschwörer

Eine Gefahr sehe ich: Einige der spätrömisch Dekadenten verhalten sich vielleicht so arrogant, weil sie wieder mit einer offenen Diktatur rechnen oder schon daran basteln und da wieder die Gewinner sein möchten und deswegen die Verfassungs- und BRD-Leugner unterstützen und dulden, die in der Gesellschaft mittlerweile alle kritischen Bewegungen unterwandert und politisch neutralisiert haben.

Selbst die Bewegung der Jugendamts-Missbrauchsopfer, die auf jährlich Tausende zynisch-menschenverachtende willkürliche und damit strafbare Sorgerechtentzüge durch Jugendämter und massiven, auch sexuellen Kindermissbrauch in Folge des „Kinderklaus“ hinweisen, sind durch die „BRD-Leugner“ und „Reichsdeutsche“ unterwandert und damit gesellschaftlich und politisch neutralisiert.

Gottes Werk …

Die lachenden Dritten sind die Gross- und Noten-Banken, die durch immer wildere Spekulationen immer mehr Industrien und Menschen zerstören und wie Goldmann Sachs sich im Finanzmarkt-Krisenjahr 2009 die Boni auf 20 Milliarden verdoppelten und dabei durch ihren Chef Lloyd Blankfein noch stolz verkünden lassen, dass sie „Gottes Werk“ verrichten.

Hierdurch ist wohl unsere Analyse in unserem „Drei-Stufen-Plan“ bestätigt, dass es ein „Leben mit Zukunft“ nur dann geben kann, wenn zuerst der Rechtsstaat realisiert wird, und zwar global, und erst dann mit der notwendigen Geldsystemreform begonnen werden kann, weil ganz offensichtlich das Geld, seine Zwänge und natürlich auch die Dummheit die Welt regieren.
Eine Geldsystemreform zu versuchen, ohne dass zuvor globale Rechtsstaatlichkeit realisiert worden ist, wäre den sich abzeichnenden globalen Selbstmord noch schneller herbeizuführen. Mit der nur noch kleinen Chance auf Zukunft, die wir haben, darf niemand leichtsinnig umgehen.

… und die Pandemie

Die Gefahr durch die Pandemie-Lüge, die die Bürger aktuell wieder Milliarden gekostet hat, mit der bei Bedarf immer noch ganze Nationen geschädigt und ausgelöscht werden können, die in Form von angeblichem AIDS täglich in Afrika tobt, ist immer noch nicht gebannt, weil wir noch keinen Menschen mit Rückgrat gefunden haben, die oder der die Überwindung dieses staatlichen Tabus auslösen wird, wie Pater Mertes die Überwindung des Kindes-Missbrauch-Tabus ausgelöst hat.

Hier bitten wir Sie, die Augen weiter zu öffnen und die klein-kleinen Möglichkeiten zu suchen und umzusetzen, indem sie Entscheidungsträger weiterhin mit dem Impf- und AIDS-Verbrechen konfrontieren und Lügen und Ausflüchte konsequent nicht dulden.

In Bulgarien ist hier ein erster klein-kleiner Schritt in die richtige Richtung gelungen, denn die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den amtierenden Gesundheitsminister Boschidar Nenew wegen Korruption im Zusammenhang mit dem Einkauf der Nano-Impfstoffe gegen die sog. Schweinegrippe.

Bitte suchen Sie einen bulgarischen Staatsbürger, der der bulgarischen Staatsanwaltschaft die Beweise aus Deutschland zur Verfügung stellt, z.B. mit den Dokumenten Nr. 15 und 16 aus dem Rosenheim-Video auf www.klein-klein-media.de, die belegen, dass die staatlichen Infektiologen wissen, dass es keine Influenza-Viren gibt oder tun Sie das selbst über die Bulgarische Botschaft.

Das HIV der USA vom 23.4.1984

Sinnvoll ist es auch, der Bulgarischen Staatsanwaltschaft mit der Dokumentensammlung aus unserem AIDS-Buch zu beweisen, dass auch HIV eine Lüge ist, die die USA auf einer Pressekonferenz am 23.4.1984 global verbreitete und dass alle sog. Fachwissenschaftler dies nachweislich wissen, nicht nur durch die Vergabe des Nobelpreises für HIV im Jahre 2008.

Der Leiter des US-Krebsforschungsinstitutes Dr. Gallo, den die US-Regierung auf ihrer Pressekonferenz am 23.4.1984 als Entdecker des AIDS-Virus präsentiert hat, ging nämlich beim Nobelpreis für HIV leer aus, wodurch das Nobelpreiskomitee die US-Regierung und Dr. Gallo als Lügner entlarvte.

Durch den gleichen Nobelpreis 2008 für HIV wurden auch alle sog. Virologen, Infektiologen und Wissenschaftler als mindestens lebensgefährdend unfähig eingestuft: Ein ganzes Jahr hat kein einziger dieser Wissenschaftler in der Publikation von Montagnier aus dem Jahr 1983 ein Todesvirus erkennen können. Dazu musste erst die US-Regierung am 23.4.1984 eine Pressekonferenz abhalten und Gallo im Monat darauf ein von Montagnier gestohlenes Foto veröffentlichen.

Deutschland und AIDS

Die Staatsanwaltschaften lehnen bis heute, wie Jahrzehnte lang beim Kindesmissbrauch, die Ermittlungen ab wegen „keiner hinreichenden tatsächlichen Anhaltspunkte für Straftaten“ und vertuschen damit das Impf- und AIDS-Verbrechen in Deutschland und global.

Speziell die Berliner Staatsanwaltschaft lehnt die Ermittlungen gegen Prof. Kurth wegen Meineid immer noch ab (siehe hierzu die Videos auf www.klein-klein-media.de und die Berichte und klein-klein-Aktionen auf www.staatsbuerger-online.de), allerdings mit immer schwächer werdenden Argumenten, wie der Behauptung aus der Abwimmelung einer Strafanzeige vom 31.3.2010, „Es ist nicht ersichtlich, dass die von Ihnen wiedergegebene Äußerung des Beschuldigten vor Gericht objektiv nicht der Wahrheit entspricht“, obwohl die Beweise der Lüge von Prof. Kurth der Strafanzeige beigefügt war.

Auch hier sind weitere klein-kleine Impulse nötig, um das staatliche Missbrauchs-Tabu des AIDS-oder des Impf-Verbrechens durch einen Menschen mit Rückgrat aufzulösen.

Hilfreiche Informationen

Vielleicht hilft hier die Information aus der Schwäbischen Zeitung vom 14.4.2010 weiter, in der die Gesundheitsministerin Monika Stolz von Baden-Württemberg zitiert wird: „Wir sind heute sehr dankbar, nicht mehr gekauft zu haben“, denn die damalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat „massiv“ darauf gedrängt, für 80% der Bevölkerung

den Nano-Impfstoff zu kaufen. So sind in Baden-Württemberg durch klein-kleines Engagement und einige Menschen mit Rückgrat nur 4% der 6,35 Millionen Nano-Impfdosen in Menschen implantiert worden.

Während die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von den Fehlern der Pandemie lernen will, „Wir wollen wissen, was gut lief. Wir wollen wissen, was schief lief und – idealerweise – warum“ und ein Expertenkomitee in einem Jahr die Antwort liefern soll, wird die Rolle von Ulla Schmidt und der sie beauftragenden Angela Merkel (noch) nicht untersucht, weil wir noch keinen Menschen mit Rückgrat getroffen haben, der den Anstoß hierzu geben wird.

Zahlen

Vielleicht hilft auch diese Information über die vermeintlichen Opfer der Schweinegrippe, den Anstoß zum Tabu-Bruch im staatlichen Missbrauch zu bewirken:

Obwohl die Bundesregierung in allen zurückliegenden Jahren behauptet hat, dass in jeder jährlichen Influenzasaison zwischen 10.000 und 20.000 Menschen sterben, musste sie dieses Jahr zugeben, dass die „saisonale Grippe praktisch ausgefallen“ sei.

Die Bundesregierung behauptet, dass 252 in Deutschland gestorbene, zuvor schon schwerkranke Menschen deswegen an der sog. Schweinegrippe gestorben sind, weil sie trotz Tamilfu (Anm.: ein potentes Atemgift und Blutverdicker) starben und weil die US-Regierung über die WHO hat behaupten lassen, dass alle Influenza-Viren, die zirkulieren, nur noch Schweine-Influenza-Viren vom Typ H1N1 seien.

Damit, dass die USA behauptete, es gäbe nur noch H1N1 und kein saisonales Influenza-Virus mehr UND wir schon so viel Erfolg hatten, dass nur noch wenige Deutsche auf den Influenza-Betrug hereingefallen sind, so dass trotz eisiger Januartage, wie in der Ärzte-Zeitung vom 29.3.2010 nachzulesen ist, sich erheblich weniger Menschen an Atemwegsinfekten krankgemeldet haben als im Januar des Jahres zuvor, ist bewiesen, dass auch die Influenza-Pandemie „Made in USA“ war und sich alle staatlichen deutschen Gewalten hieran absichtlich beteiligten.

Der Fall des staatlichen Missbrauch-Tabus

Den großen Durchbruch haben wir aber immer noch nicht erreicht, im Gegenteil. Die Beteiligten werden schon wieder frech, denn „Im kommenden Winter soll der Wirkstoff (Anm.: die übrig gebliebenen Schweinegrippe-Impfstoffe) in die normale Grippeimpfung aufgenommen werden.“

Die Schreiber in der Ärzte-Zeitung, die immer über erfolgreich vor Gericht strafvereitelte Zwangsimpfungen berichteten, um Ärzte zum Zwangsimpfen zu animieren, und auch sonst über uns, auch mit namentlicher Nennung herziehen, sind in Bezug auf den am 13.4.2010 in Bautzen am Landgericht verlorenen Zwangs-Impfungs-Prozess noch vorsichtig und berichteten nichts, weil sie wissen, dass wir Revision eingelegt haben, wurden aber am 19.4.2010 in einem Kommentar schon wieder frech. Wörtlich: „Also: Nicht hadern, zweifeln und zögern, sondern schützen – durch die Impfung.“

Wir müssen uns klar darüber sein, dass unsere einzige Chance darin besteht, besser als diejenigen zu sein, die den staatlichen Missbrauch betreiben, das heißt wir müssen mit unseren Erkenntnissen und Ideen immer besser werden und die kommen nur durch Nachdenken, Überprüfen und Tun. Darum bitte ich Sie.

Nano

Die Wirtschaft muss nämlich immer wachsen, um den Zins bedienen zu können und da wird keine Rücksicht auf Gesundheit und unsere Zukunftsfähigkeit genommen. Da ist es ganz selbstverständlich, dass Technologien, mit denen besser, schneller und damit günstiger produziert werden kann, wie es mit der Nano-Technologie der Fall ist, ohne Wenn und Aber durchgezogen werden. Besonders in der Medizin und hier bei den bildgebenden Verfahren.

Das geschieht, obwohl bekannt ist, dass Nano-Partikel Zellen und Vererbung irreversibel zerstören. Zum Beispiel zerstören zwei Gramm einer Nano-Sonnencreme (das sind heute fast alle), geschluckt durch ein Kleinkind, durch die darin enthaltenen Nano-Partikel irreversibel dessen Darm.

Doch der Staat darf das nicht dulden. Die Spielregeln

sind im Grundgesetz und in der darin verankerten „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ festgelegt, die auch allen anderen Gesetzen vorausgehen.

Der staatliche Missbrauch, der global geschieht und unser Leben und unsere Zukunft zerstört, besteht darin, dass sich unsere Staatsdiener nicht den Spielregeln unterwerfen, sondern sich über das Gesetz und damit über das Volk stellen. Aus welchen Gründen auch immer. In der Fußballsprache: Sie foulen und verschieben Spiele und nützen ihre Macht, gegen die Bürger, gegen das Leben und gegen die Zukunft.

Das große Tabu ist dieser staatliche Missbrauch auf allen Ebenen. Dieses große und letzte Tabu muss fallen. Global. Mittels Überwindung des globalen AIDS und Impfen. Ein Pater mit und ein Papst ohne Rückgrat zeigen, dass es geht.

Dr. Stefan Lanka

Beitrag in ausdrücklicher Wahrnehmung
des Widerstandsrechts nach Grundgesetz (GG) Artikel 20 Abs. 4

Teurer großer Erfolg in Bautzen. Impfzwang in der BRD.

Zusammenfassung:

Am 13.4.2010 fand das Berufungsstrafverfahren gegen Dr. Stefan Lanka vor dem Schöffengericht am Landgericht Bautzen statt (2 Ns 160 Js 3022/09).

Dr. Lanka wurde zur Zahlung von 4.800 EURO Strafe und den Verfahrenskosten verurteilt.

Im Verfahren ging es darum, ob Dr. Lanka in seinem Fax vom 4.3.2009 an den Landrat und die Bediensteten des Landratsamtes Bautzen harte und drastische Formulierungen verwenden durfte, um weitere rechtswidrige Zwangsimpfungen, gegen ein chronisch krankes Kleinkind, also Straftaten der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) zu verhindern, nachdem intensive Abhilfebemühungen auf ausschließlich rationaler Ebene erfolglos blieben.

Im Nachhinein werden einige bedeutende Sachverhalte dieses Verfahrens zur Klärung der Frage, ob wir Zukunft haben **wollen** dargestellt, **ob wir uns also für die Möglichkeit von Zukunft entscheiden** oder ob wir, ohne Entscheidung, unsere Selbstzerstörung durch Menschen, deren kriminelle Energie „schlimmer als die Pest“ tobt (Goethe, Faust I), weiter voranreiben lassen und vorantreiben.
Jedem Menschen sollte klar sein, dass die schnell voranschreitende Selbstzerstörung der Menschheit durch Medizin und Umweltzerstörung ihre Ursachen in den Lügen hat, die durch die staatlichen Gewalten in der BRD geduldet und gesichert werden.

Mit diesen Lügen werden Straftaten und wissentliche Beteiligung staatlicher Gewalten durchgeführt. Dagegen wandte sich Dr. Lanka exemplarisch aufgrund der Zwangsimpfungen, die gegen den ausdrücklichen Willen der Eltern durch die staatlichen Gewalten an einem Kind durchgeführt wurden.

Am 13.4.2010 bewiesen der Präsident des Landgerichts Bautzen, der Vorsitzende Richter Konrad Gatz, der die Berufungsverhandlung gegen Dr. Lanka leitete und die Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen, vertreten durch Staatsanwalt Guido Bürger, Staatsanwaltschaft Bautzen, vor Öffentlichkeit, dass das Unternehmen der Beseitigung der freiheitlich demokratischen Staatsordnung in der BRD weitgehend erfolgreich abgeschlossen ist.

Landgerichtspräsident Gatz und Staatsanwalt Bürger wiesen abschließend jedem Deutschen das volle Recht zum Widerstand nach Grundgesetz (GG) Art. 20 Abs. 4 zu, **bei dessen voller Wahrnehmung,**

unter Beachtung der Pflicht zur Wahl des mildesten Mittels, auch Personenschäden, bis hin zum Tode, insbesondere von Staatsbediensteten und Richtern, billigend in Kauf genommen werden dürfen und müssen.

Hinweis:

Seit 15 Jahren bemühen wir uns, insbesondere Dr. Lanka und ich (Karl Krafeld), aber zunehmend immer mehr Staatsbürger in der klein-klein-Bewegung, dass diese Situation in der BRD nicht eintritt, deren Eintritt nach dem 13.4.2010 nicht mehr geleugnet werden kann.

Staatliche Beweisdokumente dieser 15jährigen Bemühungen sind insbesondere in den im klein-klein-verlag erschienen Publikationen dokumentiert.

Die vorsätzliche Mitwirkung oder Duldung durch die Schöffen.

Diese Zuweisung des vollen Widerstandsrechts an jeden Deutschen erfolgte am 13.4.2010 durch aktive Beteiligung oder Duldung der beiden Schöffen, Frau Bettina Pötschke und Kay Rafelt.

In Form von schriftlich eingereichten, begründeten Anträgen, die sich teilweise auf Beweismittel bezogen, die dem Gericht vorlagen und denen teilweise Beweismittel in Kopie beigefügt waren, hatte Dr. Lanka in der öffentlichen Verhandlung sein Recht als Angeklagter entsprechend dem geltenden Gesetz, dem § 243 Abs. 4 und § 136 Abs. 2 der Strafprozessordnung (StPO) wahrgenommen, „die gegen ihn vorliegenden Verdachtsgründe zu beseitigen und die zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend zu machen."

Dr. Lanka hatte jedem Schöffen eine Kopie seiner jeweiligen Darlegungen in der Vernehmung übergeben, so dass diese jederzeit vor einer durch jeden einzelnen Schöffen getroffenen Entscheidung und insbesondere vor der Urteilsentscheidung, darin nachlesen konnten.

Grundrechtsgleiches Recht auf rechtliches Gehör

Diese schriftlichen Vorlagen von Dr. Lanka vor Gericht erfolgten im Rahmen seiner Wahrnehmung des grundrechtsgleichen Rechts auf rechtliches Gehör nach GG Art. 103 Abs. 1: **„Vor Gericht hat jedermann Anspruch auf rechtliches Gehör."**

Dr. Lanka trug im Rahmen der Wahrnehmung dieses Anspruchs sowohl seine Aussage zur Sache vor, dass er die ihm durch die Staatsanwaltschaft im Strafbefehl behauptete Formulierung in seinem Fax vom 4.3.2010 tatsächlich nicht getätigt hat, als auch 18 weitere eigenständige Geltendmachungen, die in schriftlicher Form auch jedem Schöffen vorlagen.

Ermittlungspflicht des Gerichts von Amts wegen

Diese 18 zur Stützung seiner mündlichen Aussage jedem Richter schriftlich vorliegenden Äußerungen zur Beseitigung der gegen ihn vorliegenden Verdachtsgründe und des Geltendmachens von zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen hatte Dr. Lanka jeweils eingeleitet, mit dem Hinweis, dass dem Gericht, durch Gesetz die Pflicht zur Erforschung der Wahrheit von Amts wegen, also auch ohne ausdrücklichen Antrag, durch den vom Volk gewählten demokratisch rechtsstaatlich legitimierten Gesetzgeber zugewiesen wurde.

§ 244 Abs. 2 Strafprozessordnung (StPO) lautet: **„Das Gericht hat zur Erforschung der Wahrheit die Beweisaufnahme von Amts wegen auf alle Tatschen und Beweismittel zu erstrecken, die für die Entscheidung von Bedeutung sind."**

Die Verantwortung der beiden Schöffen

Der Vors. Richter Konrad Gatz, Präsident des Landgerichts Bautzen, drängte Dr. Lanka dazu, aus Zeitgründen den Hinweis auf die Pflicht des Gerichts zur Erforschung der Wahrheit von Amts wegen, zukünftig nicht mehr zu wiederholen.

Vors. Richter Gatz behauptete vor Öffentlichkeit als Begründung hierfür, dass er die Schöffen vor der Verhandlung intensiv und ausführlich über die Bedeutung des § 244 Abs. 2 StPO, also über die Pflicht des Gerichts, also auch der Schöffen, zur Erforschung der Wahrheit von Amts wegen, also auch ohne formgerechten Antrag des Angeklagten, aufgeklärt und informiert hat.

Das Gericht wies, unter beschließender Mitwirkung der Schöffen, alle 18 durch Dr. Lanka vor Gericht als „Beweis- und Ermittlungsanträge“ überschriebenen Eingaben zur Beseitigung der Verdachtsgründe und zum Geltendmachen von zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen aus formalen Gründen zurück, da sie aufgrund der Behauptung des Vors. Richters, nicht den Formanforderungen eines „Beweisantrages“ genügten.

Aufgrund der Kenntnisnahme dieser 18 als „Antrag“ überschriebenen Eingaben zur Dr. Lanka entlastenden Erforschung der Wahrheit durch das Gericht, bewiesen durch die eigenständige Beschlussfassung zu jedem Antrag, waren sowohl das Gericht als auch die Schöffen durch § 244 Abs. 2 StPO, also durch den demokratisch legitimierten Gesetzgeber, das Volk, verpflichtet, trotz ihrer Ablehnung des Antrages, eigenständig von Amts wegen, die Wahrheit aufgrund der Aussage von Dr. Lanka zu erforschen, soweit die Wahrheit für die Entscheidung des Gerichts von Bedeutung ist.

Voraussetzung für die Entscheidung darüber, ob die vom Angeklagten vorgebrachten Hinweise, Tatsachen und Beweismittel, insbesondere für die Urteilsfindung von Bedeutung sind und das Gericht von Amts wegen die Wahrheit erforschen muss, ist, dass durch das Gericht zuvor eine Wahrnehmung der Aussagen (geltend machen) des Angeklagten erfolgt war.

Lag eine Vorverurteilung vor?

Die Wahrheit von Tatsachen ist für ein Gericht und seine Urteilsentscheidung dann nicht von Bedeutung, wenn der Vors. Richter vor Beginn der Hauptverhandlung sein Urteil schon gefällt hat und plant, auch die Schöffen diesem vorher bestimmten Urteil zu unterwerfen.

Beim Vorliegen einer vor der Verhandlung beschlossenen Vorverurteilung durch den Vors. Richter, möglicherweise in richterlicher Unterwerfung und Ausführung eines dem Richter durch Dritte auferlegten Auftrages oder nur in Erfüllung des sog. vorauseilenden richterlichen Gehorsams, ist diese Aufrechterhaltung der Vorverurteilung ernsthaft gefährdet, wenn das Gericht seine ihm durch Gesetz auferlegte Pflicht erfüllt, die Wahrheit der Aussage und des Geltendmachens des Angeklagten unter verantwortlicher Mitwirkung der Schöffen zu erforschen.

Das Gesetz (§ 243 Abs. 4, § 136 Abs. 2, § 244 Abs. 2 StPO) verlangt die Beachtung der Darlegungen von Sachverhalten des Angeklagten zur Beseitigung der vorliegenden Verdachtsgründe und des Geltendmachens des Angeklagten von zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen und die Erforschung der Wahrheit seiner Darlegungen aufgrund der gesetzlich bestimmten Pflicht des Gerichts, von Amts wegen die Wahrheit zu erforschen (§ 244 Abs. 2 StPO).

Hat Vors. Richter Gatz vor Öffentlichkeit gelogen?

Unterstellt man, der Vors. Richter habe den Angeklagten und die Öffentlichkeit **nicht** dreist belogen, dann waren beide Schöffen durch den Vors. Richter vor Beginn der Hauptverhandlung gegen Dr. Lanka, sehr intensiv und sorgfältig über die dem Gericht, also auch den Schöffen aufgetragene eigenständige Ermittlungspflicht, insbesondere nach den Darlegungen durch den Angeklagten hingewiesen worden.

Sollte der Vors. Richter die Öffentlichkeit belogen haben und die Schöffen tatsächlich nicht intensiv und nicht sorgfältig über die Pflicht des Gerichts von Amts wegen die Wahrheit zu erforschen, informiert haben, dann dürften die Schöffen dies nicht dulden, auch nicht nach der Verhandlung.

Dann wären die Schöffen verpflichtet entsprechend zu handeln, möglicherweise sogar, indem sie unter ausdrücklicher Bezugnahme auf das Widerstandsrecht nach GG Art. 20 Abs. 4, Vorgänge des Gerichts, die hinter geschlossener Tür im Sitzungszimmer erfolgten, nach außen zu tragen.

Das Risiko der Schöffen!

Beide Schöffen, Frau Bettina Pötschke und Herr Kay Rafelt, sind erwachsene, geistig gesunde Menschen, die für ihr Handeln die volle Verantwortung tragen und die sich insbesondere in keiner Art und Weise am Unternehmen der Beseitigung der staatlichen Ordnung nach GG Art. 20 in der BRD beteiligen durften, auch nicht durch Duldung in amtlicher Funktion eines Schöffen.

Schon aus gesunden egoistischen Gründen sollten Schöffen so etwas nicht dulden, da sie damit jedem Deutschen das auch gegen die Schöffen gerichtete Widerstandsrecht nach GG Art. 20 Abs. 4 zuweisen würden.

Grundgesetz (GG) Artikel 20 Abs. 4 lautet:

„Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

„Diese Ordnung“ bezieht sich auf die staatliche Ordnung nach GG Art. 20.

GG Art. 20 Abs. 3 bestimmt und verlangt: **„Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.“**

GG Art. 20 Abs. 2 bestimmt, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Sie erfolgt durch die Wahl des Gesetzgebers durch das Volk.

Grundlage dieser staatlichen Ordnung in der BRD ist, dass das Volk durch freie Wahlen den Gesetzgeber legitimiert. Der Gesetzgeber ist gleichzeitig der Verfassungsgeber.

Auch wenn nicht jeder mit jedem Gesetz einverstanden ist, konkretisiert sich in jedem Gesetz in der BRD der Wille des Volkes. Es hätte auch einen anderen Gesetzgeber wählen können, der andere Gesetze verabschiedet hätte.

Die abschließende Sicherung dieser staatlichen Ordnung, der Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht (GG Art. 20 Abs. 3) erfolgt durch das Widerstandsrecht (GG Art. 20 Abs. 4).
Das Widerstandsrecht nach GG Art. 20 Abs. 4 weist jedem Deutschen das Recht zu, durch angemessene Widerstandshandlungen, bei denen Personenschäden, bis hin zum Tode billigend in Kauf genommen werden dürfen und müssen, gegen jeden, der sich am Unternehmen der Beseitigung dieser staatlichen Ordnung in der BRD beteiligt, Widerstand zu leisten, **aber erst dann, wenn „andere Abhilfe nicht möglich ist“.**

Die Wahrnehmung des Widerstandsrechts darf sich auch gegen Personen richten, die sich am Unternehmen der Beseitigung der staatlichen Ordnung beteiligen, ohne zu wissen und ohne zu wollen, was sie tun.

Auslösendes Fax vom 4.3.2009

Gegenstand des Strafverfahrens gegen Dr. Lanka ist ein Fax, das Dr. Lanka am 4.3.2009 an sieben Personen im Landratsamt Bautzen gesandt hatte.

Dieses Fax enthielt Tatsachenbehauptungen und Schlussfolgerungen und Bewertungen dieser Tatsachenbehauptungen über Staatsbedienstete im Landratsamt Bautzen.

Diese Staatsbediensteten hatten am 2.3.2009 auf einer Konferenz im Landratsamt Bautzen an der Entscheidung aktiv mitgewirkt gegen den ausdrücklichen Willen der Eltern die geplante weitere Durchführung von Zwangsimpfungen bei einem zwei Jahre alten chronisch kranken Mädchen durchzusetzen.

Führender staatlicher Betreiber dieser Zwangsimpfung war der Bautzener Jugendamtsleiter Hans-Joachim Klein.

Betreiber des gegen Dr. Lanka gerichteten Strafverfahrens ist der Bautzener Landrat Harig, der mit Unterstützung des Rechtsamtes des Landratsamtes Bautzen, am 5.3.2009, einen Tag, nachdem das Fax vom 4.3.2009 im Landratsamt Bautzen eingetroffen war, einen Strafantrag wegen Beleidung von Staatsbediensteten im Landratsamt Bautzen gegen Dr. Lanka gestellt hatte, und zwar wegen Beleidigung derjenigen Staatsbediensteten, die am 2.3.2009 an der Beschlussfassung zur weiteren Durchführung der Zwangsimpfungen beteiligt waren.
Das Fax von Dr. Lanka vom 4.3.2009 erfolgte zwei Tage **nach** dem Beschluss aber noch **vor** dem Vollzug der weiteren Zwangsimpfungen.

Dr. Lanka handelte also nach dem Beschluss zu einem Zeitpunkt, an dem der Vollzug der weiteren Zwangsimpfungen noch abgewendet werden konnte, ja unterlassen werden musste wegen der dem Landratsamt durch das Grundgesetz zwingend abverlangten Bindung an Gesetz und Recht (GG Art. 20 Abs. 3).

Der Strafantrag des Landrats Harig, Bautzen, vom 5.3.2009 erfolgte ebenfalls nach dem Beschluss, aber auch noch vor Vollzug der weiteren Zwangsimpfungen.

Der Strafantrag des Landrats Harig ist gleichzeitig **der Beweis zur erklärten Absicht des Landratsamts gegenüber der Staatsanwaltschaft, die Zwangsimpfung durchzuführen.**

Ausdrückliche Rechtfertigung durch das Widerstandsrecht

Dieses an Staatsbedienstete gerichtete Fax vom 4.3.2009 hatte Dr. Lanka ausdrücklich mit dem Widerstandsrecht, bestimmt durch die Verfassung nach GG Art. 20 Abs. 4 begründet, indem er darin schrieb:

„Wir erinnern Sie an Ihr Wissen, dass wir durch Grundgesetz, Artikel 20 Abs. 4 ausdrücklich auch zu diesem Fax ermächtigt sind."

Hierbei ließ Dr. Lanka offen, ob es sich bei dem Fax um ein weiteres Bemühen um „andere Abhilfe" handelte oder um die Inanspruchnahme des Widerstandsrechtes nach GG Art. 20 Abs. 4, unter Beachtung der Pflicht zur Wahl des mildesten Mittels, bei dessen Anwendung niemandem „ein Haar gekrümmt" wurde.

In dem Fax erfolgten scharfe und drastische Formulierungen, die als Wahl des mildesten Mittels nach einer vollzogenen und zur Verhinderung einer weiteren staatlichen Straftat angemessen und nicht überzogen und deshalb zulässig und nicht strafbar sind.

Aufgrund der Tatsache, dass das Fax verlesen wurde, wussten auch die Schöffen genau, dass das Fax durch Dr. Lanka abschließend mit dem Widerstandsrecht nach GG Art. 20 Abs. 4 gerechtfertigt wurde und durch das Fax niemandem „ein Haar gekrümmt" worden war.

Dem Fax lag der Vorgang zugrunde, dass Eltern das Recht der Gesundheitsfürsorge für ihre zwei Jahre alte chronisch kranke Tochter, auf Betreiben von zwei Ärzten, auf Antrag des Jugendamtes Bautzen, Jugendamtsleiter Klein, durch Beschluss des Amtsgerichts Bautzen, Familiengericht, Richter Maier, am 16.12.2008 ausschließlich mit der Begründung entzogen worden war, dass die Eltern die Einwilligung zur Impfung verweigerten. Das Gericht bestellte das Jugendamt Bautzen zum Ergänzungspfleger.

Am 2.3.2009 wurde auf einer Konferenz im Landratsamt Bautzen die Durchführung der Zwangsimpfung beschlossen. Landrat Harig nahm an dieser Konferenz nicht teil, er war aber über diese Konferenz informiert. Als Dienstvorgesetzter billigte Landrat Harig die Entscheidung zur Durchführung der gegen den Willen der Eltern beschlossenen Durchführung der Zwangsimpfung des Kindes.

Diese Billigung bekräftigte Landrat Harig später durch seinen gegen Dr. Lanka gestellten Strafantrag, den er ausdrücklich als Dienstvorgesetzter (§ 194 Abs. 3 StGB) gegenüber der Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen stellte.

Diese Tatsache kann niemand leugnen. Sie war am 13.4.2009 der Dr. Lanka anklagenden und dessen Verurteilung beantragenden Staatsanwaltschaft Bautzen, StA Bürger, und den Dr. Lanka am 13.4.2010 verurteilenden drei Richtern (Vors. Richter und zwei Schöffen) **bekannt.**

Vor der Konferenz am 2.4.2009 im Landratsamt Bautzen hatten Dr. Lanka und ich (Karl Krafeld) intensive Bemühungen unternommen, den Beschluss zum Vollzug und den Vollzug der Zwangsimpfung durch rationale Argumente und Verweise auf Tatsachen und insbesondere auf die verbindliche Verfassungs- und Gesetzeslage zu verhindern.

Ich hatte in einer „Staatsbürgerlichen Stellungnahme" vom 20.2.2009, die ich den Eltern zur freien Verbreitung zur Verfügung gestellt hatte, die Verfassungs- und Gesetzeslage dargelegt, die keine Impfung bei einem Kind gegen den Willen der Eltern zulässt. Ich hatte dargelegt, dass es sich aufgrund der Verfassungs- und Gesetzeslage bei einer gegen den Willen der Eltern bei einem Kind durchgeführten Impfung immer um die Erfüllung des Offizialdeliktes der Straftat der gefährlichen Körperverletzung entsprechend dem § 224 Absatz 1 Pkt. 2 des Strafgesetzbuches (StGB) handelt.

Zum Zeitpunkt des Faxes am 4.3.2009 kannte Dr. Lanka nicht nur diese Stellungnahme vom 20.2.2009, ihm war auch bekannt, dass die Eltern vor der Kon-

ferenz am 2.3.2009 im Landratsamt Bautzen diese Stellungnahme dem Landratsamt Bautzen, Jugendamt, übergeben hatten. Dr. Lanka wusste, dass diese Stellungnahme vom 20.2.2009 dem Landratsamt bei der Entscheidung am 2.3.2009 bekannt war.

Aufgrund des Beamtenrechts war und ist jeder der im Landratsamt Bautzen an diesem Entscheidungsvorgang Beteiligten, für diese seine Beteiligung an der Entscheidung, persönlich voll verantwortlich und auch verantwortlich zu machen.

Einen sog. Befehlsnotstand, einen rechtfertigenden Notstand (§ 34 StGB) oder einen entschuldigenden Notstand (§ 35 StGB) kann keiner der beteiligten Staatsbediensteten, auch nicht Landrat Harig, im Landratsamt Bautzen, sowohl im Hinblick auf die Entscheidung vom 2.3.2009 als auch im Hinblick auf den Vollzug der Zwangsimpfung ernsthaft behaupten.

Landrat Harig fügte seinem gegen Dr. Lanka gerichteten Strafantrag vom 5.3.2009 die „Staatsbürgerliche Stellungname“ vom 20.2.2009 in der Anlage als Beweismittel bei und bewies hiermit vor der Staatsanwaltschaft die Kenntnis dieser Stellungnahme vor der Entscheidung auf der Konferenz am 2.3.2009 im Landratsamt Bautzen.

Erst nachdem sich zur Abwendung der Durchführung der Zwangsimpfung „andere Abhilfe“ als nicht möglich erwiesen hatte, sandte Dr. Lanka vom 4.3.2009 das Fax mit harten und drastischen Formulierungen an sieben an dieser Entscheidung zur Zwangsimpfung des Kindes beteiligten, namentlich genannten Personen im Landratsamt Bautzen.

Erkennbare Stufenziele des Faxes vom 4.3.2010

Erkennbares Hauptziel des Faxes, in welchem Dr. Lanka sich durch Bezugnahme auf das Widerstandsrecht (GG Art. 20 abs. 4) rechtfertigte, war es, die gegen ein Kind gerichtete rechtswidrige Handlung der Straftat der fortgesetzten Zwangsimpfungen zu verhindern.

Nachrangiges Ziel des Faxes war es, noch stärkere Beweise der unbedingten Absicht der Mittäter im Landratsamt Bautzen und anderer Mittäter (Absichtstäter), möglicherwiese auch nach dem Fax durch das Landratsamt Bautzen aktivierte Mittäter, z.B. in der Justiz (Strafjustiz) zu erwirken.

Ersteres gelang nicht. Weitere rechtswidrige Zwangsimpfungen des Kindes, auch gegen die sog. Schweinegrippe, wurden einige Zeit nach Erhalt des Faxes vom 4.3.2009, auf Anweisung des Landratsamts Bautzen, unter Beteiligung der Sozialdezernentin des Landratsamts Bautzen, Frau Hoffmann, durch Ärzte in der Klinik in Dresden durchgeführt.

Den Ärzten war bekannt, dass sie auf Weisung des Landratsamts Bautzen, aufgrund einer angeblich vorliegenden rechtswirksamen Weisung (Anordnung) durch einen Familienrichter, die Impfung gegen den ausdrücklichen Willen der Eltern durchführten.

Das Hauptziel wurde nicht erreicht. Das nachrangige, aber bedeutende Ziel wurde durch das Fax vom 4.3.2009 erreicht.

Beweiserbringung der unbedingten Absicht durch Landrat Harig, Bautzen

Infolge der Strafantragstellung durch Landrat Harig wurde durch ihn, sowie die Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen, einen Richter am Amtsgericht Bautzen und den Präsidenten des Landgerichts Bautzen als Vors. Richter in dem Verfahren am 13.4.2010 vor Öffentlichkeit der **Beweis der eigenen unbedingten Absicht** erbracht.

Gleichzeitig wurde durch diese Verfahren, die ohne das Fax von Dr. Lanka vom 4.3.2009 nicht geschehen wären, vor Öffentlichkeit der Beweis der unbedingten Absicht der beteiligten Staatsbediensteten im Landratsamt Bautzen erbracht.

Vor Öffentlichkeit wurden durch die Beteiligten die verwertbaren Beweise ihrer eigenen Absicht erbracht, die abschließend aufgrund des Rechts nach GG Art. 20 Abs. 4 (Widerstandsrecht) durch jeden Deutschen **verwertbar** sind, weil sie Widerstandshandlungen rechtfertigen.

Kern der staatlichen Handlungen

Zur Beseitigung der staatlichen Ordnung nach GG Art. 20 in der BRD beteiligten sich Richter und Staatsbedienstete bewusst und unbedingt vorsätz-

lich an der gegen ein Kind gerichteten rechtwidrigen Handlung des Offizialdeliktes der Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 Abs. 1 Pkt. 2 StGB). Sie führten diese Straftat im Rahmen eines staatlichen Kollektives im Zusammenwirken mit Ärzten durch.

Sowohl das Deutsche Richtergesetz, als auch das Beamtenstatusgesetz (§ 7 Abs. 1 Pkt. 1 und § 9 Pkt. 2) bestimmten dagegen, dass Einstellungs- bzw. Berufungsvoraussetzung für einen Staatsbediensteten und für einen Richter ist, dass er nur dann **eingestellt, bzw. berufen werden darf**, wenn er die Gewähr dafür bietet, jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes einzutreten.

Die beteiligten Staatsbediensteten und Richter haben vor Öffentlichkeit bewiesen, dass sie nicht bereit sind, diese Einstellungs- bzw. Berufungsvoraussetzungen zu erfüllen – **und trotzdem auf Kosten der Allgemeinheit ein Gehalt beziehen.** (Strafrechtlich handelt es sich um sog. Anstellungsbetrug entsprechend § 263 (StGB).

Unausweichlich nahm die Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen durch den Strafantrag des Landrats Harig von dem Vorgang Kenntnis, dass ein Kollektiv, an dem Staatsbedienstete und ein Familienrichter aktiv beteiligt waren, die gefährliche Körperverletzung (§ 224 Abs. 1, Pkt. 2 StGB) plante und später auch durchführte.

Insbesondere aufgrund des öffentlichen Auftretens der Staatsanwaltschaft in diesem Verfahren kann die Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen ihre Kenntnisnahme und Ermöglichung der Straftat durch staatsanwaltschaftliche Duldung nach Kenntnisnahme der Planung, **nie mehr leugnen.**

Staatsanwaltschaft Sachsen
Staatsanwalt Bürger, Bautzen

Gesetzlich bestimmte Pflicht der Staatsanwaltschaft war es, bei der Kenntnisnahme dieser geplanten und später auch durchgeführten Straftat, an der sich Staatsbedienstete im Landratsamt Bautzen beteiligten, als vollziehende staatliche Gewalt, gegen den Landrat Harig, die Beteiligten im Landratsamt Bautzen und die anderen Beteiligten (Ärzte, Familienrichter) ohne falsche Rücksichtnahme auf das Ansehen und auf den Status dieser Personen, von Amts wegen einzuschreiten.

Das Gesetz (§ 152 Abs. 2 StPO) bestimmt nicht „Ermittlungen aufzunehmen“, sondern bestimmt „einzuschreiten.

Die Staatsanwaltschaft erfuhr durch den gegen Dr. Lanka gerichteten Strafantrag des Landrats Harig, Bautzen, dass das Landratsamt sich über den demokratisch legitimierten Gesetzgeber erhob, um sich als Behörde an der Straftat des Offizialdeliktes der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) zu beteiligen.

Die Staatsanwaltschaft musste zum Zeitpunkt des Eingangs des gegen Dr. Lanka gerichteten Strafantrages von Landrat Harig, bei der Staatsanwaltschaft Bautzen, davon ausgehen, dass die weitere Durchführung der Straftat der Zwangsimpfungen zwar geplant, die weiteren Straftaten aber noch nicht durchgeführt worden sind und der Vollzug oder Erfolg der Straftat durch das vom Gesetz verlangte pflichtgemäße Einschreiten der vollziehenden staatlichen Gewalt der Staatsanwaltschaft noch abzuwenden war.

Die Staatsanwaltschaft schritt nach Kenntnisnahme nicht ein, versuchte dies nicht einmal, sondern ließ zu, dass das Landratsamt sich selbstermächtigt über den Gesetzgeber erhob, sich damit außerhalb der staatlichen Ordnung stellte, um die Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) ungehindert durchzuführen.

Um in der BRD die Beseitigung der staatlichen Ordnung nach GG Art. 20 durchzuführen, damit staatliche Gewalten ungehindert Straftaten begehen können, leitete die Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen, Staatsanwalt Bürger, Bautzen, das Ermittlungsverfahren gegen Dr. Lanka ein, beantragte erfolgreich einen Strafbefehl gegen ihn und erhob am 2.12.2009 vor Öffentlichkeit vor dem Amtsgericht Bautzen Anklage gegen Dr. Lanka und beantragte am 9.12.2009 erfolgreich seine Verurteilung und erhob in dem Berufungsverfahren am 13.4.2010 vor Öffentlichkeit, vor dem Landgericht Bautzen, Anklage und beantragte erfolgreich die Verurteilung von Dr. Lanka.

Richter Dr. Hertle
Amtsgericht Bautzen

Vor Erlass des Strafbefehls verfügte Richter Dr. Hertle über genau dieselben Kenntnisse, über die die Staatsanwaltschaft verfügte. Über diese Kenntnis verfügte Richter Dr. Hertle selbstverständlich auch nach der Verurteilung von Dr. Lanka am 9.12.2009.

Richter Dr. Hertle wusste und wollte, dass er durch Erlass des Strafbefehls und durch die Verurteilung von Dr. Lanka die Beseitigung der staatlichen Ordnung in der BRD richterlich festigte und die Lösung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung von der grundgesetzlich zwingend verlangten Bindung an Gesetz und Recht (GG Art. 20 Abs. 3) betrieb, um die Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) zu rechtfertigen und um die Straftäter, die die Straftat in Ausführung des staatlichen Dienstes planten und vollzogen, vor der vom Gesetz verlangten Strafverfolgung zu schützen.

Am 2.12.2009 und am 9.12.2009 bewies Richter Dr. Hertle, dass er bewusst und vorsätzlich gegen die Rechtsordnung im ganzen und gegen elementare Normen als Ausdruck der staatlichen Rechtspflege verstoßen wollte und verstieß und zwar in einer Art und Weise, die unter keinem rechtlichen Gesichtspunkt zu rechtfertigen ist.

Ein solches richterliches Verhalten erfüllt die Tatbestandsmerkmale und die hohen Anforderungen, die das Gesetz und die höchstrichterliche Rechtsprechung an die Erfüllung des Straftatbestandes der Rechtsbeugung nach § 339 StGB stellen.
Der demokratisch legitimierte Gesetzgeber bestimmt, dass der Bürger bzw. der Angeklagte vor einem solchen richterlichen Verhalten durch hohe Strafen für rechtsbeugerische Richter geschützt wird. Die Mindeststrafe für ein solches richterliches Verbrechen beträgt ein Jahr Haft für den Richter.

Der Präsident des Landgerichtes, Konrad Gatz

Am 2.12.2009 erfolgte dieses verbrecherische, richterliche Verhalten der Rechtsbeugung (§ 339 StGB) durch Richter Dr. Hertle bei beobachtender Anwesenheit des Präsidenten des Landgerichts Bautzen, der bei der ganzen Verhandlung vor dem Amtsgericht als Zuhörer anwesend war und danach als Vors. Richter die Berufungsverhandlung gegen Dr. Lanka am 13.4.2010 am Landgericht Bautzen leitete und Dr. Lanka ebenfalls vorsätzlich rechtsbeugerisch (§ 339 StGB) verurteilte.

Nachdem der Präsident des Landgerichts, Vors. Richter Gatz, im Verfahren gegen Dr. Lanka am 13.4.2010, durch Dr. Lanka auf seine Anwesenheit bei der Hauptverhandlung am 2.12.2009 bis 22.05 Uhr angesprochen worden war, behauptete der Präsident des Landgerichts, dass seine Anwesenheit im Rahmen seiner Pflichterfüllung zur Kontrolle der Richter am Amtsgericht erfolgt sei.

Eine Strafanzeige gegen Richter Dr. Hertle hat der Präsident des Landgerichts Bautzen, Konrad Gatz, nicht gestellt, obwohl ihn das Gesetz als Dienstvorgesetzten, in Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion nach Kenntnisnahme der richterlichen Straftat der Rechtsbeugung (§ 339 StGB) hierzu verpflichtete.

Auch StA Bürger hat zweifelsfrei dieses richterliche Verhalten am 2.12.2009 und am 9.12.2009 als Vertreter der Staatsanwaltschaft in diesem Verfahren vor Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen. Obwohl § 152 Abs. 2 StPO ihn zum Einschreiten gegen Richter Dr. Hertle verpflichtete, da StA Bürger durch unmittelbare Teilnahme zweifelsfrei zureichende tatsächliche Anhaltpunkte für die vor Öffentlichkeit erfolgte verfolgbare Straftat der Rechtsbeugung (§ 339 StGB) zur Kenntnis genommen hat, leitete er kein Ermittlungsverfahren gegen Richter Dr. Hertle ein.

Sind das alles Idioten?

Ich behaupte nicht, dass Landrat Harig, Staatsanwalt Bürger, Richter Dr. Hertle und der Präsident des Landgerichts Bautzen, Vors. Richter Gatz, jeder für sich, ein Idiot ist, der nicht weiß und nicht will, was er tatsächlich tut und nicht wusste und nicht wollte, was er getan hat.

Ich behaupte, dass alle vier Personen die Verfassungs- und Gesetzeslage genau kannten, an die sie bei ihren Handlungen durch GG Art. 20 Abs. 3 gebunden sind.

Ich behaupte, dass Landrat Harig kein Idiot ist, sondern mit seinem Strafantrag gegen Dr. Lanka bewie-

sen hat und durch die Aufrechterhaltung des Strafantrages täglich beweist, dass er wusste und wollte **und will**, dass sich Bedienstete im Landratsamt Bautzen selbstermächtigt über das Gesetz, also über den demokratisch legitimierten Gesetzgeber stellen und sich damit vorsätzlich gegen das Volk wenden.

Damit durch ein staatliches Kollektiv, in Zusammenwirkung mit Ärzten, die gegen ein Kind gerichteten Straftaten der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) durchgeführt werden konnten und immer noch durchgeführt werden und diese Straftaten durch die Verurteilung Dr. Lanka vertuscht werden, **um in Bedienung der Interessen Dritter Folgestraftaten und Nachahmungsstraftaten in der gesamten BRD zu fördern.**

Sie wollten und wussten genau was sie tun:

Zur dauerhaften Beseitigung der staatlichen Ordnung in der BRD und der auf dieser sachlichen Grundlage erfolgten Straftaten der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB), wollten die Richter vorsätzlich das Verbrechen der Rechtsbeugung (§ 339 StGB) durchführen.

Dieses richterliche Verbrechen erfolgte in der Sicherheit, dass die staatliche Ordnung nach GG Art. 20 in der BRD beseitigt worden ist und die richterlichen Täter nach dieser Beseitigung nicht mit einer Strafverfolgung wegen des Verbrechens der Rechtsbeugung (§ 339 StGB) rechnen müssen.

Ein Erfolg des Faxes

Durch das Fax von Dr. Lanka vom 4.3. 2009, sowie zwei Richter und einen Staatsanwalt wurde öffentlich bewiesen, dass in der BRD die freiheitlich demokratische Staatsordnung beseitigt worden ist, obwohl Dr. Lanka sich rechtfertigend auf das Widerstandsrecht berief, da „andere Abhilfe“ nicht möglich war, sondern dass Handlungen, bei denen niemandem „ein Haar gekrümmt wird“ und keine Personenschäden erfolgen, **ein zu mildes Mittel** für eine Widerstandshandlung nach GG Art. 20 Abs. 4 ist und **jedem Deutschen das Recht zum Widerstand, auch zur Durchführung von Personenschäden, bei denen der Tod billigend in Kauf genommen werden muss**, zugewiesen worden ist.

Kenntnis der Verfassungs- und Gesetzeslage

Dr. Lanka behauptete in seinem Fax vom 4.3.2009 an die Staatsbediensteten im Landratsamt Bautzen, zwei Tage nach deren Beschluss (2.3.2009) zur Zwangsimpfung:

„Sie kennen die Verfassungs- und Gesetzeslage genau.“

Weder der Strafantragssteller Landrat Harig, noch Staatsanwalt Bürger, noch Richter Dr. Hertle, noch der Präsident des Landgerichts, Vors. Richter Gatz, hat die Wahrheit dieser Behauptung von Dr. Lanka auch nur angezweifelt.

Zu Beginn der Verhandlung am 13.4.2010 vor dem Landgericht Bautzen verlas der Vors. Richter Gatz zuerst das Fax vom 4.3.2009 und gab nur zur Kenntnis, das der Strafantrag des Landrats Harig der Akte beigefügt ist.

Dr. Lanka wies das Gericht sofort darauf hin, dass dem Strafantrag des Landrats Harig als Anlage die „Staatsbürgerliche Stellungnahme“ von Karl Krafeld vom 20.2.2009 beigefügt ist, in der die Verfassungs- und Gesetzeslage im Hinblick auf die Impfung des Kindes gegen den Willen der Eltern dargelegt ist.

Dr. Lanka betonte, dass diese Stellungnahme Bestandteil des Strafantrages des Landrats Harig ist und sie die Kenntnis der Verfassungs- und Gesetzeslage der Beteiligten und im Fax als Adressaten genannten Personen im Landratsamt Bautzen beweist. Landrat Harig behauptete in seinem Strafantrag gegen Dr. Lanka, dieser habe die genannten Personen beleidigt.

Dr. Lanka wies darauf hin, dass Landrat Harig zugibt, indem er diese Stellungnahme von Herrn Karl Krafeld vom 20.2.2009 seinem Strafantrag als Beweisanlage beifügt, dass er den Strafantrag in der Kenntnis dieser Stellungnahme gestellt hat und aufrecht erhält.

Dr. Lanka unterstrich, dass durch die Beifügung dieser Stellungnahme als Bestandteil des Strafantrages gegen ihn bewiesen ist, dass die anklagende Staatsanwaltschaft vor Beantragung des Strafbefehls und auch Richter Dr. Hertle vor Erlass des Strafbefehls und vor Dr. Lankas Verurteilung am 9.12.2009 diese

Stellungnahme und damit die für die Impfung gegen den Willen der Eltern durch Karl Krafeld genannte maßgebliche Verfassungs- und Gesetzeslage, an die sowohl das Landratsamt als vollziehende Gewalt, als auch die Richter aufgrund GG Art. 20 Abs. 3 gebunden sind, **genau kennen.**

Auch der Präsident des Landgerichts, Vors. Richter Gatz, kannte aufgrund seiner genauen Aktenkenntnis, incl. der Kenntnis des Strafantrages von Landrat Harig nebst Anlagen, diese Stellungnahme von Karl Krafeld vom 20.2.2009**.**

„Staatsbürgerliche Stellungnahme“ vom 20.2.2009

Ich (Karl Krafeld) hatte diese „Staatsbürgerliche Stellungnahme“ am 20.2.2009 verfasst und den Eltern zur gezielten Verbreitung zur Verfügung gestellt.

Die Eltern gaben diese auch an das Landratsamt Bautzen weiter. Durch den Strafantrag beweist Landrat Harig, dass diese „Staatsbürgerliche Stellungnahme“ vom 20.2.2009 am 2.3.2009 den im Landratsamt Bautzen an dem Beschluss zur Durchführung der Impfung gegen den Willen der Eltern beteiligten Staatsbediensteten bekannt war, und dass die Entscheidung, die Impfung durchzuführen durch die Konferenz im Landratsamt in der Kenntnis der Verfassungs- und Gesetzeslage erfolgte.

In der Stellungnahme hatte ich (Karl Krafeld) darauf verwiesen, dass es sich bei dem Setzen jeder Spritze, auch wenn sie nur zur Blutabnahme verwendet wird, um eine tatbestandsmäßig vorliegende Körperverletzung handelt, die nur durch eine rechtswirksame Einwilligung (freiwillige Willenserklärung) gerechtfertigt und damit zu einer straffreien Handlung werden kann.

Ich hatte darauf hingewiesen, dass eine Impfspritze einen Stoff als Inhalt hat, der einen Impfschaden, bis hin zum Tode, als unerwünschte Impffolge hervorrufen kann und es sich deshalb bei einer Impfung ohne rechtswirksame Einwilligung immer um das Offizialdelikt der Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 Abs. 1 Pkt. 2 StGB) handelt, bei deren Kenntnisnahme das Gesetz die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten verpflichtet (§ 152 Abs. 2 StPO).

In der Stellungnahme hatte ich dargestellt, dass GG Art. 2 Abs. 2 Satz 1 und 3 ausschließlich den Gesetzgeber ermächtigt, Impfungen ohne Zustimmung zu erlauben und der Gesetzgeber, aufgrund GG Art. 19 Abs.1 bei einer solchen Ermächtigung in dem betreffenden Gesetz das Grundrecht, in das eingegriffen werden darf, und den Artikel benennen muss.

Ich hatte darauf hingewiesen, dass der Gesetzgeber ausschließlich bezogen auf die Personengruppe der Soldaten (§ 17 Abs. 4 Soldatengesetz) Dritte zur Durchführung von Impfungen ohne Zustimmung ermächtigt hat. In der Bundeswehr sind Impfbefehle entsprechend § 17 Abs. 4 Soldatengesetz (SG) zulässig.

Es steht außer jeder Frage, dass das damals zwei Jahre alte Mädchen keine Soldatin ist.

Ich hatte dargestellt, dass § 1666 BGB (Gerichtliche Maßnahmen bei der Gefährdung des Kindeswohls), den das Gericht dem Beschluss zum Entzug des elterlichen Sorgerechtes vom 16.12.2008 rechtfertigend zugrunde legt, nur aussagt, dass die Eltern die Einwilligung zur Impfung verweigern.

§ 1666 BGB nennt weder das Grundrecht der körperlichen Unversehrtheit noch den Artikel (GG Art. 2 Abs. 2 Satz 1), worin § 1666 BGB zu einem Eingriff ermächtigen würde.

Nichtbeachtung der Anlage zum Strafantrag

Nach diesem Hinweis von Dr. Lanka auf die „Staatsbürgerliche Stellungnahme“ als Anlage und damit als Bestandteil des gegen ihn gerichteten Strafantrages des Landrats Harig, führte Vors. Richter Gatz am 13.4.2010 diese Stellungnahme vom 20.2.2009 formell in das Verfahren vor dem Landgericht ein und erklärte mit dem Verlesen zu beginnen und begann auch damit.

StA Bürger griff ein und beantragte die Durchführung des Verlesens in einem Selbstleseverfahren. Vors. Richter Gatz entsprach diesem Antrag und las nicht weiter vor und verschob das Einlegen einer Pause zur Durchführung des Selbstleseverfahrens auf einen späteren Zeitpunkt der Hauptverhandlung.

Die Frage, ob in der Akte genügend Kopien für ein Selbstleseverfahren enthalten waren (Staatsanwalt, Vors. Richter, zwei Schöffen) wurde nicht geklärt. Der Richter gab nicht den Auftrag, Kopien für ein Selbstleseverfahren zu erstellen.

Das durch den Vors. Richter Gatz beschlossene Selbstleseverfahren wurde zu keinem Zeitpunkt der Hauptverhandlung am 13.4.2010 durchgeführt.

Damit war durch den Vors. Richter ausgeschlossen, dass die Schöffen vor Urteilsentscheidung diese „Staatsbürgerliche Stellungnahme“ vom 20.2.2010, also die Verfassungs- und Gesetzeslage der dem Fax zugrunde liegenden Sache kennen konnten. Damit war durch Vors. Richter Gatz sichergestellt, dass die Schöffen das Urteil ohne Kenntnis dieser Stellungnahme fällen sollten und mussten.
Das Gericht konnte somit die Wahrheit nicht erforschen, die der Konferenzentscheidung am 2.3.2009 im Landratsamt Bautzen zugrunde lag, auf die Dr. Lanka mit dem Fax vom 4.3.2009 reagierte, **um die gegen das zwei Jahre alte Kind gerichtete Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) abzuwenden, als die Abwendung noch möglich gewesen wäre.**

Das Urteil

Auf der Grundlage dieser durch den Vors. Richter Gatz sichergestellten Unkenntnis der Schöffen fällte das Gericht das Urteil. Die Strafe in Höhe von 4.800,- Euro, wurde auch durch mindestens einen Schöffen bestätigt.

In seinem Schlussvortrag fasste Dr. Lanka das bisher zu seiner Verteidigung dem Gericht vorgebrachte und geltend Gemachte im Kern zusammen:

Das Fax erfolgte im Rahmen einer praxisbezogenen Auseinandersetzung über die, auch für die staatlichen Gewalten in der BRD bestimmte Verbindlichkeit ihrer freiheitlich demokratischen Staatsordnung (Grundordnung) (GG Art. 20 Abs. 3).

Dr. Lanka bekräftigte seine Meinung, dass diese Staatsordnung nach Grundgesetz Art. 20 Abs. 3, die die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht zwingend verlangt, auch für Staatsbedienstete im Landratsamt Bautzen verbindlich ist.

Tatsächlich ist eine diesbezüglich „andere Meinung“ als Dr. Lanka sie durchgängig vor Gericht vertrat, die sich im konkreten Handeln von Staatsbediensteten im Landratsamt und der Staatsanwaltschaft des Freistates Sachsen und dem Familienrichter und den zwei Strafrichtern Dr. Hertle und Gatz, bewiesen hat, **unzulässig und mit dem Dienstrecht bzw. dem Richterrecht unvereinbar.**

Dr. Lanka erinnerte daran, dass nicht bewiesen wurde, dass das zwei Jahre alte Kind eine Soldatin ist.

Dr. Lanka wies darauf hin, dass die Tatsache, dass das zwei Jahre alte chronisch kranke Mädchen keine Soldatin ist, jede Beteiligung an der Durchführung einer Impfung gegen den Willen der Eltern eine Beteiligung an der Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) ist.

Dr. Lanka wies darauf hin, dass erkennbares vorrangiges Ziel des Faxes vom 4.3.2009, zwei Tage nach der Konferenz im Landratsamt am 2.3.2009, auf der die weitere Durchführung der Zwangsimpfungen des Kindes gegen den Willen der Eltern durch die Staatsbediensteten beschlossen wurde, war, den Vollzug der Straftat der gegen ein Kind gerichteten gefährlichen Körperverletzung durch die staatliche Gewalt und die Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Staatsordnung in der BRD zu verhindern.

StA Bürger behauptete in seinem Schlussvortrag, in der erkennbaren Absicht mittels dreister staatsanwaltschaftlicher Lüge vor Gericht, Dr. Lanka zu schädigen, **vorsätzlich und wider besseres Wissen**, dass Dr. Lanka auf einen abgeschlossenen Sachverhalt, auf die Entscheidung der Konferenz im Landratsamt am 2.3.2009, reagiert habe.

Tatsächlich war durch diese Konferenz erst die Durchführung der weiteren staatlichen Straftaten gegen den Willen der Eltern eröffnet worden. Die weiteren Zwangsimpfungen waren keinesfalls schon erfolgt, sondern werden bis heute weiter geführt und hätten zum Zeitpunkt des Faxes noch unterlassen werden können.

Das Fax zielte eindeutig auf einen zukünftigen, noch offenen Sachverhalt ab und zwar auf den Sachverhalt, der bis zu diesem Zeitpunkt nur beschlossenen aber nicht vollzogenen Verabreichung des Impfstoffes.

Das Fax zielte erkennbar auf eine Unterlassung der staatlichen Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StGB) ab.

Die Staatsanwaltschaft des Freistaates Sachsen, StA Bürger, log vorsätzlich schädigend, vor einer teils in der Sache informierten Öffentlichkeit, der diese dreiste staatsanwaltschaftliche Lüge sofort transparent wurde: Vor Gabe der Impfstoffe, zu einem Zeitpunkt als die Gabe der gefährlichen Impfstoffe noch hätte unterlassen werden können, **sei der Sachverhalt abgeschlossen gewesen** und Dr. Lanka habe auf eine abgeschlossene Sache nur beleidigend „nachgetreten".

Richter Gatz und die persönliche Betroffenheit

In der mündlichen Urteilsbegründung warf der Präsident des Landgerichts, Vors. Richter Gatz, Dr. Lanka vor, dass er gehandelt hat, ohne persönlich betroffen zu sein. Zweifellos ist das Kind nicht die Tochter von Dr. Lanka.

Der Präsident des Landgerichts warf Dr. Lanka vor, dass er erfahren habe, dass nicht so gehandelt wurde, wie Dr. Lanka es möchte. Er behauptete außerdem, dass es bei dem Fax vom 4.3.2009 nicht um Impfzwang gehe, sondern darum, dass eine Entscheidung getroffen wurde, die Dr. Lanka nicht gepasst habe.

Tatsächlich hatte Dr. Lanka die staatliche Entscheidung zur Durchführung einer gegen ein schutz- und hilfebedürftiges Kind gerichteten staatlichen Straftat nicht gepasst.

Der Präsident des Landgerichts Bautzen, Vors. Richter Gatz warf Dr. Lanka vor, dass er in außerordentlicher Form uneinsichtig sei.

Tatsächlich mangelt es Dr. Lanka an der Einsichtsfähigkeit, in der BRD insbesondere Kinder irgendwelchen verfassungsfeindlichen Kräften, gleich ob unter ärztlicher oder unter staatlicher Tarnung, hilf- und schutzlos auszuliefern und dies durch Staatsbürger in der BRD zu dulden.

Dreist log der Präsident des Landgerichts Bautzen, dass das Gericht, also er und die zwei Schöffen geprüft hätten, ob aufgrund des Widerstandsrechts nach GG Art. 20 Abs. 4 oder aufgrund § 193 StGB (Berechtigtes Interesse, Verteidigung des Lebensrechtes eines Kindes) dieses Fax vom 4.3.2010 als straffreie Handlung bewertet werden könne.

Zynisch trug der Präsident des Landgerichts vor, dass das Fax ohne Schimpfworte genauso wirkungslos gewesen wäre.

Tatsächlich war dieses Fax vom 4.3.2009 sehr wirkungsvoll, indem es zweifelsfrei Beweise der Absicht schaffte, **die nie mehr geleugnet werden können:**

Die freiheitlich demokratische Staatsordnung (Grundordnung) in der BRD ist beseitigt und existiert nicht mehr.

Die Beweise strafen alle Politiker in der BRD, die ehemalige Gesundheitsministerin, Ulla Schmidt, nicht ausgeschlossen, als dreiste Lügner ab, die die Lüge verbreiten, dass Impfungen in Deutschland freiwillig sind.

In der BRD werden Zwangsimpfungen zunehmend durch ein kriminelles verfassungsfeindliches und die staatliche Ordnung in der BRD zerstörendes Zusammenwirken von Ärzten, Jugendämtern und der Justiz (Familiengerichte, gesichert durch Staatsanwälte und Strafrichter, wie in Sachsen bewiesen wurde) durchgeführt.

In der BRD ist außer in Bezug auf Soldaten, durch den Gesetzgeber niemand zur Beteiligung an Zwangsimpfungen ermächtigt worden, **ganz egal was irgendwelche Ärzte und Scharlatane behaupten oder vorlügen.**

Scharf und drastisch formulierte Schriftsätze, bei denen der Verantwortliche offen handelt und identifizierbar ist, wie dies bei dem Fax vom 4.3.2009 offensichtlich war, sind ein **zu mildes Mittel** und deshalb ein ungeeignetes Mittel, um die freiheitlich - demokratische Staatsordnung (Grundordnung) in der BRD wieder herzustellen.

Es bedarf weit härterer Widerstandshandlungen.

Jedem Deutschen ist das volle uneingeschränkte Widerstandsrecht gegen Personen in der vollziehenden Gewalt und in der Justiz zugewiesen worden.

„Andere Abhilfe“ ist nicht möglich.

Hierfür trägt der Präsident des Landgerichts Bautzen, Vors. Richter Konrad Gatz, die Verantwortung, für die er auch gerade stehen muss und sei es, indem deutsche Staatsbürger das ihnen durch ihn zugewiesene Widerstandsrecht, auch gegen diesen Präsidenten in Anspruch nehmen.

Dr. Stefan Lanka hatte in dem Fax ausdrücklich bekannt, dass dieses Fax durch das Widerstandsrecht gerechtfertigt ist.

Jeder Deutsche kann aus diesen durch die Justiz vor Öffentlichkeit bewiesenen Tatsachen seine persönlichen Konsequenzen ziehen.

Vor einer solchen durch kriminelle Energie beherrschten Justiz in Deutschland gibt es bisher tatsächlich noch keinen wirksamen Schutz zur Sicherung der Menschenrechte in Deutschland.

Jeder kann morgen zum hilf- und schutzlosen Opfer dieser kriminellen Justiz in Deutschland werden!

Zum wütend werden!

Das zwei Jahre alte Mädchen und dessen Familie, die aufgrund der Duldung dieser verbrecherischen Justiz in der BRD und dieser verbrecherischen vollziehenden Gewalt in der BRD, seit einem Jahr mit fünf Personen in einem 24 qm großen Raum in einem Heim lebt, während das Haus, das die Familie gemietet hat, leer steht, sind Opfer dieser zunehmenden kriminellen Energie, die sich unter rechtsstaatlicher Tarnung, nahezu ungehindert im Staat BRD austobt.

Bei Menschen, die bei dieser Tatsache emotional unberührt bleiben, zwingt sich die Frage auf, ob diese Menschen Menschen sind oder ob sie ihr Menschsein verkauft haben wie Dr. Faust, den Goethe in der heute noch hochaktuellen Tragödie Faust I darstellt, seine Seele dem Satan, also der Verwirrung (Diabolus, Babylon) verschrieben und verkauft hat.

Und die Schöffen?

Auch die beiden Schöffen, Frau Bettina Pötschke und Herr Kay Raffelt, tragen persönlich die Verantwortung. Sie sind verantwortlich für diese Justizhandlung am 13.4.2010 in Bautzen, an der sie mitwirkten.

Das gilt unabhängig davon, ob einer der beiden Schöffen hinter der verschlossenen Tür gegen die Verurteilung gestimmt hat.

Schöffen werden aufgrund des Gesetzes in das ehrenamtliche Richteramt verpflichtet. **Das Gesetz verlangt von keinem Schöffen, sich an Staatskriminalität und an Justizkriminalität zu beteiligen.**

Dass sie durch skrupellose Staatsanwälte und Richter in diese Justizkriminalität gezwungen wurden, wussten die beiden Schöffen zumindest zum Schluss der Verhandlung am 13.4.2009 genau:

Im Rahmen der Wahrnehmung des rechtlichen Gehörs (GG Art. 103 Abs. 1) hat Dr. Lanka immer wieder die zu seinen Gunsten sprechenden Tatsachen geltend gemacht (§ 243, Abs. 4, § 136 Abs. 2 StPO), dass der Gesetzgeber, außer in Bezug auf die Personengruppe der Soldaten, niemanden zu Impfungen ohne Zustimmung ermächtigt hat.

Dr. Lanka hat immer wieder darauf hingewiesen, dass der Gesetzgeber niemanden, **auch keinen Familienrichter am Amtsgericht Bautzen** durch Gesetz ermächtigt hat, **den Eltern zu diesem Zweck das Sorgerecht zu entziehen**, oder bei chronisch Kranken, bei Kindern oder bei chronisch kranken Kindern in irgendeiner Art und Weise bei Impfungen ohne Einwilligung mitzuwirken.

Dr. Lanka hat immer wieder auf die Tatsache hingewiesen, dass das Kind keine Soldatin ist.

Dr. Lanka hat in der Verhandlung vor Öffentlichkeit immer wieder darauf hingewiesen, dass die Adressaten des Faxes im Landratsamt Bautzen sich selbstermächtigt über den demokratisch legitimierten Gesetzgeber erhoben haben.

Die Adressaten des Faxes vom 4.3.2009 im Landratsamt Bautzen folgten hiermit dem Familienrichter Maier, Amtsgericht Bautzen, der auf

Antrag des Landratsamts Bautzen, Jugendamt, selbstermächtigt, bewusst und vorsätzlich gegen GG Art. 97 Abs. 1, also gegen die Anforderung der richterlichen Totalunterwerfung unter das Gesetz verstieß, sich zudem über den Gesetzgeber erhob und sich damit vorsätzlich gegen das Volk richtete, was den Adressaten des Faxes im Landratsamt Bautzen genau bekannt war und ist.

Nachrangig ist die erforderliche Klärung der Frage, in welcher Abhängigkeit Familienrichter Maier vorsätzlich, zum rechtlichen Schaden eines Kindes, gegen das Gesetz verstieß und durch Aufrechterhaltung des Beschlusses seit über einem Jahr verstößt.

Dr. Lanka hat immer wieder darauf hingewiesen, dass er sich mit dem Fax gegen die Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Staatsordnung (Grundordnung) in der BRD gewandt hat und dagegen Einspruch erhoben hat, dass staatliche Gewalten in der BRD, das Landratsamt Bautzen, das gegen ein Kind gerichtete Offizialdelikt der Straftat der gefährlichen Körperverletzung (§ 224 StPO) durchführen wollten.

Nach Aussage des Vors. Richters, Gatz, hatte er die Schöffen vor der Hauptverhandlung intensiv auf die Pflicht des Gerichts hingewiesen, von Amts wegen die Wahrheit der Tatsachen zu erforschen, die für die Urteilsfindung von Bedeutung sind (244 Abs. 2 StPO).
Beide Schöffen wussten bei ihrer Urteilsentscheidung genau, dass der Präsident des Landgerichts Bautzen verhindert hatte, dass das Gericht die Wahrheit der vorgenannten zwei Sachverhalte (Beseitigung der staatlichen Ordnung, Straftat der gefährlichen Körperverletzung), die Dr. Lanka in Wahrnehmung seines Rechtes auf rechtliches Gehör (GG Art. 103 Abs. 1) vor Gericht mehrfach gefordert hat, von Amts wegen pflichtgemäß zu erforschen (§244 Abs. 2 StPO).

Vor **diesem Tatsachenhintergrund wussten beide Schöffen, dass ihnen, alleine schon aufgrund des Rechtsgrundsatzes „im Zweifel für den Angeklagten“ als Entscheidungsmöglichkeit nur der Freispruch offen stand.**

Gleichermaßen wussten beide Schöffen, dass sie ein solches Verhalten eines Vors. Richters nicht dulden durften. **Der Gesetzgeber verlangt von keinem Schöffen die Mitwirkung an und die Duldung von Straftaten, die durch Gerichte erfolgen.**

Günstigstenfalls hat einer der beiden Schöffen dieses rechtsbeugerische Verfahren nur geduldet, indem er gegen das geplante Urteil stimmte. Jeder einzelne Schöffe ist persönlich verantwortlich und auch verantwortlich zu machen, gleich ob er durch staatliche Gewalt oder durch Deutsche im Sinne des Widerstandsrechts nach GG Art. 20 Abs. 4 zur Verantwortung gezogen wird.
Jedem einzelnen Schöffen ist abzuverlangen, dass er in Konfliktsituationen, die durch Richter ausgelöst wurden, Rückgrat beweist.

Jedem einzelnen Schöffen war in der Verhandlung und insbesondere in der Entscheidungssituation die individuelle Gewissensanspannung abzuverlangen.

Was kann man noch tun?

In der BRD wird die Suche nach anderen Möglichkeiten zum Schutz unseres eigenen Lebens als der Verwendung von Molotow-Cocktails und der Zufügung von Körperverletzungen, bei denen der Tod billigend in Kauf genommen wird, immer schwieriger.
Ich persönlich habe diese Suche **noch nicht** aufgegeben. Und hier glaube ich, für die nahezu gesamte klein-klein-Bewegung sprechen zu können.

Enttäuschung.
Das Ende der Täuschung.

Zweifellos ist die Verhandlung am 13.4.2010 gegen Dr. Lanka vor dem Landgericht Bautzen enttäuschend:

Die Justiz zerstörte vor Öffentlichkeit die Täuschung über sich selbst.

Sie zerstörte in einer durch die Justiz zuvor kaum betriebenen Offenheit die weit verbreitete Täuschung, diese Justiz in der BRD wäre eine rechtsstaatliche Justiz und an Gesetz und Recht gebunden und Richter, auch Schöffen, wären nur dem Gesetze unterworfen und darüber hinaus vollkommen unabhängig, insbesondere unabhängig von kriminellen Interessen Dritter.

Tatsächlich sind Enttäuschungen, also die Zertrümmerung von Täuschungen, positiv.
Tatsache ist: Auf der Grundlage von Täuschungen ist ein „Leben mit Zukunft“ ausgeschlossen.

Deshalb ist es gut, dass die Justiz ihre aufgebauten Täuschungen über ihre Rechtsstaatlichkeit (nicht nur) am 13.4.2010 am Landgericht Bautzen, selbst zerstört hat.

Ohne das Fax vom 4.3.2009 hätte die Justiz in der BRD diesen für ein „Leben mit Zukunft“ bedeutenden Beweis über sich selbst vor lebenswilligen Deutschen i.S.d. Widerstandsrechtes (GG Art. 20 Abs. 4) nicht erbracht.

Rache und Hass sind vollkommen ungeeignet irgendeine Widerstandshandlung zu rechtfertigen. Das Auftreten von Rache- und Hassbedürfnissen ist aber ein positiver Beweis dafür, dass ein Mensch noch emotional empfinden kann. Es ist ein Beweis dafür, dass ein Mensch seine Emotionen nicht abgetötet hat. Es ist ein Beweis dafür, dass der Mensch als Mensch lebt.

Zum Umgang mit Emotionen

Wer angesichts der Situation dieser Familie, die mit fünf Personen in einem Raum von 24 qm Größe leben muss, emotional „kalt“ bleibt, leidet günstigstenfalls an einer schweren psychischen Krankheit.

Es kommt nicht darauf an, seine Emotionen abzutöten. Es kommt auf das emotionale Bemühen, auf die emotionale Leistung an, eine kritische Distanz zu diesen Emotionen, insbesondere zu Rache und Hass zu erlangen.

Es kommt darauf an, nicht trügerisch vor den eigenen Emotionen zu flüchten, in Feigheit, in Unterwerfung, in Selbstaufgabe oder in **den fremdbestimmten Selbstmord**, der kaum als Selbstmord wahrgenommen wird, bei dem man sich der Herrschaft, gleich ob der Herrschaft der Hochschulmedizin oder der Herrschaft der ausweglos erscheinenden globalen Herausforderungen ausliefert. Flucht vor den eigenen Emotionen ist Selbstbetrug.

Es kommt darauf an, diese Emotionen, die manch einer als negativ bewerten würde, in konstruktive Rationalität umzuformen, um rational handeln zu können und auch tatsächlich rational zu handeln.

Das Fax vom 4.3.2009 war eine solche rationale Handlung, die erfolgte, um rational verwertbare Absichtsbeweise zu erwirken, die auch tatsächlich erwirkt wurden und die die Beweisenden recht freiwillig erbracht haben.

Die Beweiserbringer (Staatsbedienstete, Richter) hätten diese verwertbaren Beweise ohne das Fax vom 4.3.2009 nicht erbracht.

Die Beweiserbringer zeichnen sich durch Feigheit aus.

Diese Feiglinge können nur in der Sicherheit eines Kollektivs handeln, in dem „keine Krähe der anderen Krähe ein Auge aushackt“.

In der Sicherheit dieses Kollektivs begehen diese Feiglinge Straftaten und beteiligen sich am Unternehmen der Beseitigung der freiheitlich demokratischen Staatsordnung (Grundordnung) in der BRD.
Es sind verlogene Feiglinge.

Feigheit ist ebenso wenig eine gute Voraussetzung für die Möglichkeit eines „Lebens mit Zukunft“ wie die Täuschung.

Der für die Vortäuschung der Feigheit als Tugend der Gewaltlosigkeit durchgängig missbrauchte Mahatma Gandhi sagte:

„Wenn man nur die Wahl hat zwischen Feigheit oder Gewalt, würde ich zur Gewalt raten.“

Karl Krafeld

Wichtiger Hinweis:

Ziel sämtlicher Veröffentlichungen des klein-klein-verlages ist es, Hilfen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln zu geben.
Der klein-klein-verlag übernimmt keine Verantwortung dafür, wenn es jemand unterlässt eigenverantwortlich zu denken, zu prüfen und zu handeln.

Impressum
Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Am Schwediwald 42
88085 Langenargen
Erscheinung:
Zweimonats-Magazin
© klein-klein-verlag
Druck:
Huber - Druck

Bestelladresse:

klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen

Fax: 09856 - 92 13 24

bestellung@klein-klein-verlag.de

www.klein-klein-verlag.de

Das Buch, das Ihnen das Blut in den Adern zu Plastik erstarren lässt: Unser Gastbuch Nr. 11

PLASTIC PLANET – Die dunkle Seite der Kunststoffe

Gerhard Pretting, Werner Boote, 224 Seiten, 32 Fotoseiten, 20,00 €

Dieses Buch hat mir das Blut in den Adern erstarren lassen: Ich selbst habe, auch praktisch in meinen Familienalltag, das Thema Plastik nach meinem Studium der Meeresbiologie und unter dem Eindruck meiner „Entdeckungen“ über Nicht-Entdeckungen in der Virologie und Medizin vollkommen aus den Augen verloren.

Wieviel Weichmacher ich, meine Frau und meine Tochter deswegen im Körper und im Blut haben, möchte ich im Moment nicht wissen, weil ich den Umgang mit diesem meinem eigenen Leichtsinn erst noch lernen muss. Im Moment bin ich zu wütend dazu; zu wütend auf mich selbst und meinen Leichtsinn, so ein wichtiges Thema, auch im praktischen Alltag, ignoriert zu haben.

Meiner Bring- und Holschuld kann ich gerecht werden, indem ich Ihnen diese wichtige, komprimierte und umfassend aufgearbeitete Information zum Thema Plastik und seinen Gefahren für die Fruchtbarkeit und die Meere bekannt mache und selbstverständlich, indem ich persönlich ab sofort auf alles leicht vermeidbare giftige Plastik verzichte und das sind immerhin 80% des Abfalles, den wir produzieren.

Der Film ***Plastic Planet*** ist in Kinos einiger großer Städte schon angelaufen. Sie haben Einfluss darauf, ob er auch bei Ihnen läuft, indem Sie Kino-Besitzer auffordern, den Film in das Programm aufzunehmen und Werbung für den Film machen. Mache Menschen sind leichter über Bilder zu bewegen, wobei im Buch aber viel mehr Informationen und Zusammenhänge dargestellt werden, als es im Film möglich ist.

Vergessen Sie dabei nicht, auf unsere Broschüre „GLOBALISIERUNG IN DREI SCHRITTEN“ aufmerksam zu machen. Erstens, damit wir Zukunft realisieren können und zweitens, damit Menschen, die Sie mit dem Thema Plastik-Wahnsinn konfrontieren, nicht in die Hoffnungslosigkeit und den Fatalismus abgleiten, weil sie glauben, dass eine Veränderung nicht mehr oder nur durch ein Wunder möglich sei.

Das „Wunder“ liegt aber in uns und wartet auf eine Entscheidung, auf ein JA zum Leben mit Zukunft und auf die Hände, die diese Herausforderung praktisch umsetzen:
klein-klein und für jeden machbar.

Das Infoblatt für das Buch ***Plastic Planet*** ist dieser Ausgabe beigeheftet und auf unser Verlagsseite www.klein-klein-verlag.de unter Gastbücher zu finden. Diese Infoblatt weitermailen oder ausdrucken und verteilen ist ein kleiner, klein-kleiner Schritt in ein Leben mit Zukunft.

Stefan Lanka

Gesund durch Verstehen: Psychopillen vernebeln das Selbst

Mit immer größerer Sorge betrachte ich den Verlauf und die Einnahme der sogenannten Psychopillen. Heutzutage als Gehirn-Doping verharmlost. Spitzenreiter ist wohl das Piracetam® - ein Demenz-Mittel, zu dem immer mehr „Hirnlastige“ greifen, um ihre Hirnleistungen zu verbessern.

Auch Ebixa®, Melperon® und Risperdal® werden immer häufiger verschrieben und die Krankheit Demenz wird dementsprechend immer häufiger diagnostiziert. Vergisst ein alter Mensch seine Schlüssel irgendwo, lässt er seinen Geldbeutel mehr als einmal irgendwo liegen, muss er damit rechnen, wenn er dies seinem Arzt erzählt – dass er ihn zum Neurologen überweist – und dieser Demenz oder Alzheimer diagnostiziert. Piracetam® z.B. wird eben nicht nur bei Demenz verschrieben, sondern bevorzugt (in 83 % der Fälle) Berufstätigen verordnet, die über Stress, Konzentrationsmangel oder Erschöpfungszustände klagen. Während Männer vermehrt Pillen zu sich nehmen, die ihr Leistungspotential verbessern, greifen Frauen zu Medikamenten, welche ihre Psyche „aufbessern“ - also zu Medikamenten gegen Depressionen oder Ängste.

Unser Selbst wird hierbei nachhaltig verändert. Unter der Einnahme von Psychopillen sind wir bei weitem nicht mehr selbstbestimmt. Aus einem zuvor etwas vergesslichen alten Menschen wird unter der Droge ein Mensch, der nicht mehr weiß, wo in seinem Haus die Toilette ist. Er wird total abhängig von der Psychopille und von Menschen, die ihm helfen müssen, mit seinem Leben halbwegs klar zu kommen.

Fakt ist, die Angehörigen von sogenannten Demenz-Kranken sind froh endlich eine „Krankheit“ bei ihrem Vater oder ihrer Mutter diagnostiziert bekommen zu haben und mit der Psychopille werden Vater und/oder Mutter eindeutig führbarer. Ersteinmal. Die Eltern scheinen im Umgang nicht mehr sooo anstrengend zu sein, bis zum nächsten „Schub“. Dieser nächste „Schub“ zeigt sich dann in einer noch extremeren Vergesslichkeit und Aggression. Dann heißt es auf Rezeptschein, die Patienten benötigen eine höhere Dosis. Und schon sind sie wieder umgänglicher, die Eltern, bis zum nächsten Mal..... Kein Wunder, dass Demenz-Einrichtungen wie Pilze aus dem Boden sprießen. Das „Selbst“ der Demenz-“Kranken“, der Kinder und der Ärzte befindet sich in einem düsteren Nebel.... die Pharmaindustrie hat die Führung übernommen.

Was muten wir unseren Kindern zu?

Genauso verhält es sich auch mit der Diagnose ADHS: Die Eltern sind froh, dass ihr Kind nun endlich eine Diagnose bekommen hat und nicht mehr sie an dem ganzen „Dilemma“ schuld sein sollen. Denn, wie schauen denn die Nachbarn sie an, das ist ja peinlich, dass sich das Kind so aufführt. Und jetzt: Das Kind hat ja ADHS. So sind die Eltern ersteinmal fein raus und stellen ihr Kind unter ärztlicher Anordnung um auf Ritalin®, Medikinet®, Concerta®, Equasym® oder, oder. Die Verantwortung geben die Eltern ab, an den Arzt und sozusagen an die Diagnose. Verlassen tun die Eltern sich dann auf ein Psychopharmaka, nach dem Motto, das wird mein Kind heilen, bzw. ruhiger machen. Der Arzt muss es ja wissen, er hat ja studiert. Und wirklich, es ist ganz klar, solange wir als Bürger, als Eltern, als Menschen nicht selber denken, uns informieren und zu unserem Selbst finden – wir also eine Pille haben wollen – solange werden wir sie auch bekommen und dieses kranke System am Leben erhalten.

Von dem Kassenhit Ritalin®, der unter das BTM (Betäubungsmittelgesetz) fällt, wurden 1993 gerade einmal 34 Kilogramm verbraucht, während es 2001 bereits schon 603 Kilogramm waren. Im Jahr 2006 sind wir bei 1221 Kilogramm (Bundesopiumstelle-Verbrauchsstatistik) angekommen. Es scheint nicht ausgereicht zu haben, dass Erwachsene Psychopillen schlucken, nein die Pharmaindustrie lässt sich keinen „Industriezweig“ entgehen. Von Ritalin® werden über 100 Nebenwirkungen beschrieben (International Journal of the Addictions, 1986). Hierzu gehören z.B.: paranoide Psychosen, Wahnvorstellungen, hypomanische und manische Symptome, Halluzinationen der Augen und Ohren (zum Teil stärker als bei der Droge LSD), extreme Abkapselung, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Suchtgefahr, psychische Abhängigkeit, Muskelzuckungen, Verkrampfungen, Suizid und Aggressivität. Ritalin ist chemisch verwandt mit der Droge Speed und senkt den Blutstrom in den Hirn-

bereichen um 20-30 %. Die Droge Kokain verursacht eine ähnliche Hemmung des Blutstroms.

Dass Jugendliche immer häufiger ausrasten und Amokläufe durchführen, steht in einem starken Zusammenhang zu den psychoaktiven Medikamenten. Die Presse schweigt hierzu, auch zu dem letzten furchtbaren Amokläufer in Winnenden im März 2009 - er hat 15 Menschen erschossen. Aber auch er soll in psychiatrischer Behandlung gewesen sein. Kein Wort aber darüber welche Psychopillen er einnahm. Obwohl in den Massenmedien jedes kleinste Detail über dieses furchtbare Blutbad ausgeschlachtet wurde - kein Wort über Neuro-Drogen.

Auch Kinder in Deutschland dürfen seit 2008 das Medikament Prozac® -ein Antidepressivum- schlucken. Es wird unter dem Markennamen Fluctin® verkauft. Es verändert den Serotonin-Gehalt im Gehirn und soll somit Depressionen vorbeugen. Wiederholt wurde es mit Suizid und Mord in Verbindung gebracht, so auch in einer epidemiologischen Studie, welche 1995 vom British Medical Journal veröffentlicht wurde. In der Roten Liste® werden folgende Nebenwirkungen/Wirkungen angegeben: Hautausschläge, Schlafstörungen, Erregbarkeit, Erbrechen, Manie, Wachstumsverzögerungen, suizidales Verhalten, Feindseligkeit usw. Weltweit schlucken 40 Millionen Menschen diese Droge.

Doch auch bei Fluctin® ging es nur darum einen Blockbuster zu installieren. Bei einem „Blockbuster" geht es darum, eine Pille zu erfinden, welche innerhalb kürzester Zeit Milliardenumsätze bringt..... dies scheint bei der HPV-Impfung, bei Ritalin®, bei Prozac® (in Deutschland: Fluctin®), bei Piracetam® und so weiter, und so weiter, gelungen zu sein.

Nach meinen Erfahrungen werden konfliktaktive Hirnareale unkontrolliert und unberechenbar durch diese Psychopillen angetriggert = aktiviert? Stefan. Die Menschen werden aggressiver und eben einfach unberechenbarer. Die neue Schönheitschirurgie heißt Hirn-Verbesserung, doch sie wird nur wieder für die Pharmaindustrie zu einer wahren Goldgrube werden.

Francis Fukuyama (Politologe) meint hierzu: Eine - irgendwann funktionierende - Neuro-Droge könne die Menschheit weit stärker verändern als jede Gentechnik. Oder wie John Virapen, ein indischstämmiger Mann aus British-Guayana, der seit 1968 bei den Pillenproduzenten arbeitete, Angst hatte und sagte: „Dass mein Sohn ebenfalls zu dem gemacht wird, wie die Pharmaindustrie den Menschen am liebsten sieht: ein williger Pillenschlucker, der für erfundene und eingeredete Krankheiten Medikamente einnimmt. Tödliche Nebenwirkungen im Preis inbegriffen. Die Pharmaindustrie verändert das Denken der Menschen der kommenden Generationen." (Quelle: „Nebenwirkung Tod – Bekenntnisse eines Pharmatäters" von John Virapen).

Zum chronischen Pillenschlucker wird nur derjenige, der die fünf biologischen Naturgesetze nach Dr. R.G. Hamer nicht verstanden hat oder sie nicht verstehen kann, aus welchen Gründen auch immer.

Darum: Informieren Sie sich, denn nur wer sich informiert, kann selbst entscheiden. Wer sich nicht informiert, für den entscheiden die anderen. Gesundheit ist Wissen um seiner selbst willen.

Ursula Homm, Autorin unserer Gastbücher „DIE HAUT", Intensivkrankenschwester und Heilpraktikerin. Kontakt: www.praxis-homm.de

Gastbuch 10

Die Nemesis der Medizin

Ivan Illich
16,95 EUR - 320 Seiten
Ivan Illich hat schon im Jahr 1976 aufgezeigt, dass und wie die westliche Hochschulmedizin mehr schadet als nützt und warum sie die Grundlagen des Lebens zerstört. Ein Buch für jeden, der verstehen und nicht nur glauben möchte, was und warum in der Medizin schiefläuft.

Mama!

Mama, warum gibt es immer weniger Geld?

Weil die Leute, die Geld besitzen, das sie selber gerade nicht brauchen, aber das der Wirtschaftskreislauf als Tauschmittel braucht, dieses Geld dem Wirtschaftskreislauf vorenthalten können, weil sie das dürfen. Die Wirtschaft muss erst eine Gebühr zahlen, genannt Zins, damit die Geldbesitzer bereit sind, dieses unverzichtbare Geld im Wirtschaftskreislauf zirkulieren zu lassen.

Sie machen das nicht, weil sie etwa böse wären, sondern einfach, weil das Geldsystem und alle Menschen es ihnen erlauben.

Wir müssen also, um Geld bekommen zu können, noch mal extra Geld dafür bezahlen. Dadurch sind die Schulden und die Schuldzahlungen von morgen, jetzt schon mit Sicherheit höher, als die Summe der Einkommen heute in der Gegenwart. Also müssen wir ständig die Einkommen erhöhen, um die steigende Schuldenlast bezahlen zu können.

Deshalb brauchen wir ununterbrochen Wirtschaftswachstum. Weil wir aber die Wirtschaft auf einem begrenzten Planeten nicht unendlich wachsen lassen können und unser Wirtschaftswachstum nicht ausreichend hoch sein kann, wachsen die Einkommen nicht stark genug an. Da aber die Schulden und denen voran der Zins dennoch gezahlt werden müssen, bleibt von unseren Einkommen unter dem Strich eben von Jahr zu Jahr effektiv immer weniger übrig.

Es ist doch logisch. Wächst dein Einkommen um sagen wir nur 10 Euro, aber deine Schuldentilgungslast wächst um 20 Euro, hast du unterm Strich 10 Euro weniger.

Deshalb schreien ja alle danach, dass die Wirtschaft und damit die Einkommen noch mehr und noch schneller wachsen müssen, anstatt lieber ein Geldsystem zu etablieren, in dem es keinen Zwang zum Schuldenwachstum mehr gibt.

Heute muss die Wirtschaft also ununterbrochen wachsen, damit wir nicht wegen Geldmangel Pleite machen. Bleibt die Wirtschaftsleistung zu lange gleich groß, also bleiben die Einkommen gleich, bricht die Wirtschaft zusammen. Also jedes Jahr den gleichen Wohlstand zu produzieren, bedeutet nicht, dass wir gleich wohlhabend bleiben, sondern es bedeutet, wir würden Pleite machen. Wir müssen jedes Jahr immer mehr Wohlstand produzieren, um gleich reich zu bleiben, weil der zusätzliche Wohlstand, also das Wirtschaftswachstum in erster Linie für die Tilgung der ständig wachsenden Schulden geschaffen wird, die aufgrund des Zinses wachsen, und der uns dazu zwingt, immer neue Schulden aufnehmen zu müssen, um den Zins bezahlen zu können, weil die Wirtschaft nicht genug wächst, um alle Zinsforderungen ausgleichen zu können.

Und was passiert dann, Mama?

Wenn wir uns nicht von diesem Systemfehler befreien und weiter den falschen Weg gehen, nämlich das Geldsystem so weiterlaufen lassen, und stattdessen versuchen, mit Wirtschaftswachstum die Symptome des Geldsystems zu bekämpfen, wird dies bald nicht mehr gehen und das Ende kann nur Elend, Hass und Krieg sein. Keiner wird mehr den anderen verstehen. Jeder fühlt sich ungerecht behandelt.

Früher hetzte dieses Geldsystem auch hier die Länder in Europa gegeneinander in den Krieg. Der moderne Krieg sieht heute bei uns anders aus. Der Krieg bei uns ist nur sichtbar, wenn du verstehst, warum die Medizin mehr töten muss als nutzen darf.

Nur die Medizin erzeugt einen konstant hohen Gewinn, der es ermöglicht das zusätzliche Geld, den Zins, überhaupt noch bezahlen zu können. Mit Gesundheit verdient heute niemand Geld, sondern nur mit immer mehr Krankheit, Schmerzen und Tod.

Deswegen wird immer mehr Krankheit, Schmerz und Tod erzeugt, um den Zins überhaupt noch zahlen zu können. Kann der Zins auch hier nicht mehr gezahlt werden, dann gibt es auch hier sofort wieder offenen Krieg. Dieser Krieg wird nicht mehr Krieg genannt sondern Pandemie. So eine Pandemie bringt große Geldsummen in Bewegung, die kurzzeitig Entspannung bringen. Gleichzeitig wird der zinsbedingte Zusammenbruch der Wirtschaft einer „Pandemie“ angelastet.

Wo man nicht den normalen Krieg machen kann,

macht man Krieg unter dem Deckmantel von Gesundheit.

Der normale Krieg findet schon seit langem nicht mehr in den Industriestaaten statt. Aber die Rüstungsindustrie ist immer ein beliebtes Mittel für den Staat, Geld in den Umlauf zu bekommen, damit mit diesem Geld erst einmal wieder Zinsen bezahlt werden können. Im Kriegsfall wurde Rüstung auch einfach mit Inflation bezahlt.

Rüstung und konventionelle Kriege, die sein müssen, damit die Rüstungsdepots leergeräumt werden, damit neu gerüstet werden kann, und die Gesundheitsindustrie sind die beiden großen Zerstörungseinrichtungen, die die Wirtschaft durch Erzeugung von Panik ankurbeln. **Nach dem Motto, bauet auf und reißet nieder, so habt ihr Arbeit immer wieder.**

Mama, warum schaffen wir nicht ein anderes Geld, ein dienendes Geld über das unser Präsident zu Weihnachten redete?

Ein dienendes Geld schaffen, das können nur ehrliche und alle Regierungen gemeinsam schaffen. Also brauchen wir weltweit ehrliche Regierungen, die die Menschenrechte und die Gesetze einhalten, das heißt, die nicht lügen wie heute. So lange Regierungen, Abgeordnete, Politiker, Beamte und vor allem die Justiz lügen können, ohne bestraft zu werden, weil die Bürger es dulden, kann es kein dienendes Geld geben.

Mama, wie geht das, weltweit ehrliche Regierungen schaffen?

Zum Beispiel mit dem Drei-Stufen-Plan von klein-klein.

Mama, warum kommt klein-klein nicht im Fernsehen?

Vor allem, weil die Menschen in den Fernseh- und Radiostationen und den Zeitungen vielleicht dumm sind und denken, dass es sie nicht selbst treffen wird. Ihre Kinder sind ihnen schon egal und sie haben die Zukunft ihrer Kinder ihrer Geldgier, ihrer Bequemlichkeit oder ihrer Feigheit geopfert. Wenn man sie fragt, warum sie nichts tun, dann stellen sie sich entweder doof und sagen, dass sie das nicht verstehen oder machen sich ganz klein und sagen, „da kann man doch nichts tun“.

Mama, werden wir es schaffen, den Zins auf Null zu senken?

Das weiß ich nicht. Wenn es so weiterläuft, dann nicht. Der hohe Zins zwingt die Wirtschaft zum dauernden Wachstum, die Erde ist aber begrenzt und die dummen Menschen machen alles kaputt, den Boden, das Wasser, die Luft und durch die Medizin sich selbst. Und dadurch leider auch dich und mich, mein Schatz. Und das nur, um Zinsen zu bezahlen.

Wenn die Mehrheit der Menschen krank und vergiftet ist oder die Meere aufhören den Sauerstoff zu bilden, den wir atmen, dann kannst auch Du nicht mehr leben. Zu behaupten, dass wir eine Insel finden könnten, auf der wir überleben können, wäre eine Lüge.

Mama, und was macht der Papa?

Der hat sich auch noch nicht für dich und deine Zukunft entschieden. Er sagt, dass er nichts tun kann, um nicht seine Arbeit zu verlieren, sonst könnten wir uns unser Haus, unseren Urlaub und seine Hobbies nicht mehr leisten.

Mama, was kann ich tun?

Schau deinem Papa in die Augen und stelle ihm die gleichen Fragen. Male was du siehst und weißt und schenke die Bilder deinen Lehrern, deinem Bürgermeister, deinen Abgeordneten im Gemeinderat, im Landtag und im Bundestag und fordere sie auf, die Gesetze einzuhalten.

Und sei bitte nicht nachtragend, wenn ich manchmal ganz komisch bin. Ich denke nämlich immer nach, was auch ich tun kann und muss, und wenn mir nichts einfällt oder es nicht weitergeht, dann werde ich oft traurig.

Christoph Hubert Hannemann
Dr. Stefan Lanka

Leserbrief:

Vorspann: Alles was ich im Folgenden sage, ist auf meinem „Mist“ gewachsen, unbeeinflusst von dem „Dreierteam“. Ich lebe in Hamburg und aktiviere mich auf meine Weise für ein Leben mit Zukunft.

Um Sie zu erreichen musste dieser Leserbrief über den Abo-Verteiler des Klein-Klein Verlages laufen. Stefan Lanka hat mir versprochen kein Wort zu verändern, ich vertraue ihm.

Sehr geehrte Bezieher von **Leben mit Zukunft,**

von den Abonnenten dieser Zweimonatszeitschrift glaube ich, als engagierter und optimistischer „Mitleser“, dass sich zumindest die meisten von Ihnen mit den Inhalten ernsthaft auseinandersetzen, diese weitertragen und, wenn sie es erforderlich finden, an Aktionen teilhaben. Vielleicht finden Sie, wie auch ich, manchmal Kritikpunkte, würden Sie einiges anders ausdrücken.

Aber, über all das hinaus, halte ich „Leben mit Zukunft“ für eine meiner wichtigsten Informationsquellen über das vielschichtige Netz, welches vielerlei Interessengruppen weben, über die oft eigenartige bis haarsträubende Auslegung bestehender Gesetze. Über Trägheiten, Nachlässigkeiten, Nichthandeln, Falschdarstellen und Entscheidungen, die sich, bezogen auf meine gesunde Zukunft (und die meiner Familie und Freunde), gelinde gesagt als höchstschädlich ansehe.

Was steht nun hinter meiner längeren Einleitung? Was will ich bewegen und erreichen? Ich will unbedingt, dass „Leben mit Zukunft“ noch lange existiert und die „raue Wirklichkeit“ aufzeigt!!

Jeder von uns, der rechnen kann, weiß, dass 6 sorgfältig erarbeitete Hefte plus Versandkosten niemals kostendeckend für 9 Euro pro Jahr geliefert werden können!!
Dr. Stefan Lanka darauf angesprochen: „Es ist unsere Werbung, niemand soll davon ausgeschlossen sein. ‘Eventuelle Differenzen‘ gleichen wir mit dem Bücherverkauf und Vorträgen aus.“

Sehr ehrenwert, aber muss das sein? Verliert das Team, besonders Dr. Lanka, nicht zu viel Energie für den Ausgleich? Diese sollte da Team lieber in Forschung, Analyse, Beobachten der aktuellen Entwicklung investieren! Also, es gibt Abhilfe:

a)Die Preise werden angepasst. Das wird wohl aus o.g. Gründen nicht geschehen.
b) Wir, die Abonnenten und Nutznießer dieser Erkenntnisse und Tatsachendarstellung treten von uns aus in Aktion. Durch eine spontane, gemeinschaftlich freiwillige Spendenaktion.

Jeder „L.m.Z.-Bezieher“ und/oder „Mitleser“ der Willens ist und es erübrigen kann, sollte (meine ich), einen oder mehrere Jahresbeiträge absenden. Bitte, nicht irgendwann sonder einmalig, sofort oder gar nicht.

Haben Sie kein Vertrauen zu dem Team, dann lassen Sie es. Haben wir Vertrauen, dann überlassen wir Dr. Stefan Lanka die Verwaltung und Ausgabe dieser Spende, im Sinne von „Leben mit Zukunft“ durchzuführen. Noch etwas fällt mir jetzt beim Schreiben ein: „In eine große Interessensgruppe kommt dadurch zusätzlich ein Hauch von Gemeinschaftsgefühl“. Was sagt Ihr Bauch dazu?

Sie können meine Gedanken ablehnen oder mir zustimmen. Sollten Sie aber positiv – möglichst aus Überzeugung – reagieren wollen, dann machen Sie es auch und spontan! Ich habe es schon getan (für den Betrag ein anderes Seminar zurückgestellt).

Auch, wenn ich der Einzige bliebe.
Herzliche L.m.Z. Grüße,
Ihr Rolf Bunkus

P.S.: Habe als Stichwort „Aktion LmZ“ genannt.

Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V. (WMuM, Dr. Lanka)

Konto-Nr.: 271 004 907
BLZ: 440 501 99
Stadtsparkasse Dortmund
IBAN: DE50 4405 0199 0271 0049 07
SWIFT-BIC: DORTDE33XXX

Ich weiß, dass aus diesem gemeinnützigen Verein, dessen Vorsitzende Karl Krafeld und Dr. Lanka sind, die klein-klein-Bewegung und später der klein-klein-verlag hervorgegangen sind. Auf den Vermerk „Spendenquittung erwünscht“, sagt diese Dr. Lanka zum Jahresende zu.

Neue Veranstaltungsreihe:

Schmerz, wo kommst Du her, wie gehst Du weg?

Ich habe eine umfassende Erklärung für die Entstehung und Therapie von Schmerzen gefunden, die auf den Erkenntnissen der Biologie, der Chemie und Physik, der Homöopathie, der Neuen Medizin, der Chinesischen Medizin und ganz wichtig und unerlässlich, der Osteopathie beruht.

Bisher gab es eine solche Erklärung nicht, weswegen Schmerz-Patienten mit ihrem Nicht-Verstehen allein gelassen wurden, was die Schmerzen nachweislich verstärkt, sie jedoch lindert, wenn der Mensch die Ursachen seiner Schmerzen kennt und selbst positiv beeinflussen kann.

Die westliche Hochschulmedizin (WeHoMed) dagegen beschreibt nur die Symptome und Mechanismen der Schmerzweiterleitung, ohne die Ursachen zu erkennen und behandeln zu können. Die WeHoMed kann Symptome nur unterdrücken und Heilung nur in ganz wenigen Fällen, z.B. bei Mangelzuständen und Vergiftungen unterstützen.

Zwangsläufig kann die WeHoMed auch beim Thema Schmerzen die Ursachen nicht kennen, da sie ihr zentrales Kampf-Paradigma auf die Funktion der Organe, Gewebe und Zellen überträgt und so gar nicht erkennen kann, was die grundlegenden Eigenschaften des biologischen Lebens sind.

So werden in den Vorträgen die Grundeigenschaften des Lebens und die Eigenschaften der Zellen, der Gewebe und der übergeordneten Systeme vorgestellt, aus denen sich (bio-) logisch die Ursachen von Schmerzen und Krankheiten und die Art der Therapie ergeben.

In den Seminaren werden diese Erkenntnisse vertieft und allgemeine wie spezifische Therapiemöglichkeiten aufgezeigt, die sich aus der menschlichen Biologie und der zur Aufrechterhaltung der Funktionen benötigten Substanzen und Flüssigkeiten ergeben.

Ich werde nicht den Irrtum verbreiten, als wäre ein Leben ohne Schmerzen möglich. Das Seminar gibt aber Hilfen, belastende Veränderungen der individuellen Gesundheit mit weniger Schmerzen zu leben.

Im Sommer und Herbst werden die Vorträge und Seminare in Langenargen am Bodensee stattfinden, was die Möglichkeit eröffnet, einen (Kurz-) Urlaub am Bodensee und der herrlichen Gegend um den See und den anliegenden Bergen und Alpen zu verbringen.

Die Termine in Langenargen für den Juni/Juli 2010 und September/Oktober 2010 werden über den Newsletter (Anmeldung unter www.klein-klein-verlag.de) und auf der Forumseite www.staatsbuerger-online.de, hier unter „Konkretes zum Drei-Stufen-Plan“ bekannt gegeben.

Die nächsten Veranstaltungen zum Thema Schmerz finden In Österreich statt:

Die Vorträge jeweils um 19.00 Uhr am

Mittwoch, den 26.5.2010 in Elixhausen bei Salzburg, im Gasthaus zur Nachbarschaft, am

Donnerstag, den 27.5.2010 in Zell an der Pram, im Gasthaus Wohlmuth und am

Freitag, den 28.5.2010 in Pettenbach, im Gasthaus Knappenbauer

und das Seminar dazu am
Samstag, den 29.5.2010 von 9.00 bis 18.00 Uhr in Pettenbach, ebenfalls im Gasthaus Knappenbauer (Anmeldung erforderlich!).

Eintritt jeweils 10 € und für das Ganztagesseminar, in Österreich zusammen mit einem Osteopathen, 100 €.

Ansprechpartner für Österreich und für die Anmeldung zum Seminar ist Martin Rauscher, zu erreichen unter: Telefon 0043 664 1339018 und E-Mail: martin.rauscher@gmx.at

Dr. Stefan Lanka

Sexualität, Körperscham und Impfen

Ein Aspekt des Impfens, über den nicht gesprochen wird, ist der mögliche Einfluss des Impfens auf die Sexualität. Ich meine hier nicht die negative Rückkopplung der durch die sog. Wirkverstärker in den Impfstoffen erzeugten Mitochondrial-Schäden der Eizellen und der Spermienproduktion, die sich über die hormonelle Regelkreise negativ auf die Sexualität auswirken (siehe hierzu meinen Beitrag über die Mitochondrien in LmZ Nr. 1/2010), sondern über Mechanismen, von denen Dr. Hamer in seinem Erkenntnissystem „Neue Medizin“ aufgezeigt hat, dass sie da sind und wie sie wirken (zum Einstieg siehe www.neue-mediz.in).

Meine Überlegungen und die Erkenntnis, dass auch hier akuter Handlungsbedarf besteht, wenn wir Zukunft haben wollen, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft, gehen auf die Beobachtung bei einem weiblichen Säugling zurück und dem Versuch zu erklären, dass Kinder Gewalt und sexuellen Missbrauch oftmals dulden und selbst ihren Eltern nichts darüber erzählen.

Ich beobachtete, wie ein weiblicher Säugling von drei Monaten, sich von der Mutter und anderen Frauen wickeln ließ, war aber der Vater oder ein anderer Mann zugegen, war das Kind nicht zu beruhigen und nicht zu wickeln. Als Erklärung fiel mir ein, dass das Kind Körperscham empfinden könnte und startete einen Versuch.

Ich näherte mich dem zum Wickeln entblößten Mädchen und schaute nur, meine Augen und den Kopf demonstrativ nach oben zur Decke gestreckt, auf das Windspiel über ihm. Das Kind beruhigte sich sofort und blieb auch zukünftig ruhig, als ich so beim Wickeln den Raum betrat und streng darauf achtete, dass mein Blick nie tiefer als bis zu ihrem Hals ging. So konnte ich sie sogar wickeln, allerdings ohne sie dabei zu reinigen.

Später konnte ich das Kind sogar baden und ihr ohne Probleme die Haare waschen, was sogar der Mutter recht selten gelang. Meine Erklärung hierfür war, dass das Mädchen nun ein Vertrauensverhältnis zu mir aufgebaut hat, weil sie merkte, dass ich sie in diesem für sie so wichtigen Punkt respektierte.

Auch ich erinnere mich, dass es mir mehr als höchst unangenehm war, wenn meine Eltern und Geschwister anderen ein Foto in einem Album von mir zeigten, worauf ich als Zweijähriger nackt zu sehen bin.

Trotz meiner Qualen, die ich deswegen erlitt, wurde das Foto aus dem Album nicht entfernt, sondern weiterhin anderen gezeigt, um mich zu ärgern. Von Müttern und Vätern habe ich erfahren, dass es Körperscham bei Kindern öfters gibt, als man es sich vorstellen kann.

In den Ausgaben von LEBEN MIT ZUKUNFT der Jahre 2004 und 2005 haben wir über Impfschäden aus Sicht der Neuen Medizin berichtet und dabei auch Gewalt angesprochen.

Gewalt erfährt das Kind erstmals beim Impfen, dem Initiationsritual in die weltweit größte, halbgeheime und staatlich nicht kontrollierte Gewaltorganisation, die westliche Hochschulmedizin.

Nun gehen meine Überlegungen dahin, dass ich davon ausgehe, dass Kleinkinder durch das Entkleiden vor dem Impfakt - dem gewaltsamen Eindringen einer Hohlnadel in den Körper und dem Spritzen von dauerhaft wirksamen Nervengiften – Körperscham empfinden und sexuelle Konflikte davon tragen können.

Um diese meine Überlegungen zu bestätigen oder zu widerlegen, bitte ich Therapeuten und Eltern, die die Neue Medizin anwenden können, Beobachtungen diesbezüglich zu dokumentieren und mir zur Auswertung zukommen zu lassen.

Die Tatsache, dass schon Kleinstkinder nachweislich Körperscham empfinden, sollte uns allen eine Warnung sein, mit diesem Thema sehr behutsam umzugehen, um Schaden von den Kleinen abzuhalten, denn sie sind unsere Zukunft und müssen uns versorgen, wenn wir das einmal nicht mehr können.

Dr. Stefan Lanka

Vision einer planetarischen, an Realwerten orientierten Geldwirtschaft

Schaut man sich beispielsweise die Begründungen zur Anwendung der Gentechnologie in der Landwirtschaft oder der europäischen „Bio-Ethik-Konvention“ genauer an, erfolgt diese nicht mit der Argumentation einer Verbesserung des menschlichen Lebens. Die Kernbegründung ist „Anpassung an die globale Entwicklung“.
Der Mensch liefert sich der Eigendynamik eines entfesselten globalen Prozesses hilflos aus.

Das gilt es zu verstehen.

Unsere Kultur beruht auf der Dialektik, in dem widersprüchlich erscheinenden Zusammenwirken der Kultur der Griechen und der Juden. Unsere Kultur war es, die die Veränderungen auf dem ganzen Planeten geschaffen hat: Atombomben, Farbfernseher, Genklempnerei, Industrienahrung usw. usw. usw..

Die Errungenschaften sind für uns Menschen wunderbar. Wer das leugnet, leugnet das Leben. Nur: So kann es nicht weitergehen.

Wenn es so weitergeht, geht es nicht mehr weiter, weil wir uns selbst in Unterwerfung unter diese entfesselte globale Eigendynamik vernichten. Der Versuch, sich hier auf Überlebensinseln zu entziehen, ist illusionär.

Wie fing alles an?

Platon und Aristoteles hielten das „Geld vom Gelde“, die Zinsen, für etwas Widernatürliches. Gleichermaßen gab es bei den Juden das Zinsverbot des Mosaischen Gesetzes.

Im Mittelalter interpretierten Juden das Mosaische Gesetz neu und clever. Das Zinsverbot bezieht sich nur auf Juden untereinander. Nicht aber auf den Umgang zwischen Juden und Christen. Es war nicht die Zeit der Gleichheit der Menschen, sondern der Privilegien. Die Juden erhielten das Privileg, Zinsen zu nehmen. Einige wurden dadurch sehr reich und gewannen Macht, über die sie auch heute noch in globaler Dimension verfügen, aber eben nur ganz wenige und nicht „**die** Juden“.

Die Zinswirtschaft beschleunigte die wirtschaftliche Entwicklung im Mittelalter. Dies führte zum Produktionskapitalismus, der von Karl Marx fundiert analysiert wurde. Der Produktionskapitalismus setzte Energien frei. Marx, jüdisch, d.h. in Geschichte denkend, zeigte gleichzeitig auf, dass auch der Produktionskapitalismus nur eine Phase ist, die überwunden werden kann. Marx machte die Bedeutung der Aneignung der Verfügungsgewalt über das neu geschaffene Kapital bewusst und zeigte die Notwendigkeit, dass die Verfügungsgewalt von denen auszuüben ist, die das Kapital geschaffen haben und nicht von denen, die sich das Kapital angeeignet haben.

Die heutigen Verfassungen realisieren dieses marxistische Konzept weitgehend: Heute erscheint es als schöne Utopie, dass die Allgemeinheit ein Parlament wählt, das Gesetze verabschiedet, an die beispielsweise das Gesundheitsministerium tatsächlich auch gebunden ist. Im Gesundheitsministerium hat heute die Pharmaindustrie „das Sagen“. Diese ist wiederum hilflos der entfesselten Eigendynamik der Finanzwirtschaft ausgeliefert.

Heute ist der unmittelbare Produktions- und Zinseszinskapitalismus immer mehr durch die globale Diktatur der entfesselten Eigendynamik des virtuellen Finanzkapitals abgelöst worden. Während beim Produktions- und Zinseszinskapitalismus noch eine Bindung an Realwerte vorhanden war, hat sich das heutige virtuelle Fiananzkapital nahezu vollkommen von Realwerten gelöst - und übt die entfesselte eigendynamische Diktatur über die Realität auf diesem Planeten aus, der auch die Vorstandsvorsitzenden der großen Konzerne und die Regierungen ausgeliefert sind.

Mit Vernunft hat das, was heute auf dem globalen Finanzmarkt geschieht, nichts mehr zu tun.
Es bedarf eines realisierbaren Konzeptes einer zukünftigen planetarischen, an Realwerte gebundenen Finanzwirtschaft.
Chancen für die Realisierung bestehen nur dann, wenn eine schwere globale Vertrauenserschütterung und eine Erschütterung der globalen Finanzwirtschaft einsetzt.

Nur in einem solchen Vakuum besteht die Chance auf Realisierung.

Wenn diese Realisierung nicht gelingt, hat Menschheit keine Zukunft. Dann ist das heutige soziale Engagement sinnlos. Soziales Engagement muß hierauf abzielen.
Genau das ist der Weg, den MuM bisher gegangen ist, indem gezielt auf die Überwindung des ersten globalen Verbrechens „AIDS“ hingewirkt wird, die unausweichlich eine schwere globale Vertrauenserschütterung auslösen wird.

Auch das durch die US-Regierung politisch inszenierte „AIDS“, dessen Kern die Verkündung des virtuellen Virus „HIV“ am 23.4.84 durch die US-Regierung war, unterliegt heute der Diktatur der entfesselten Eigendynamik des virtuellen globalen Finanzkapitals und konkretisierte sich beispielsweise im absurden Gerichtsverfahren am 15.1.2001 (siehe unser Buch Nr. 10: AIDS ist das Verbrechen!) zur Sicherung von AIDS. Alle machen mit und keiner weiß (und denkt darüber nach) warum er mitmacht.

Der Weg, auf dem Silvio Gesell die ersten Schritte getan hat und den er aufgezeigt hat, muss weiter gegangen werden, wenn wir Zukunft auf diesem Planeten haben wollen.

Im Hinblick auf eine zukünftige planetarische Finanzwirtschaft scheint es sinnvoll zu sein

- die Vernetzung derjenigen zu fördern, die sowohl die Herausforderung als auch die Realisierungsmöglichkeit sehen,
- das Bewusstsein über die Diktatur der entfesselte Eigendynamik des globalen virtuellen Finanzkapitals zu stärken,
- realisierbarer Konzepte zu entwickeln,
- den Zusammenhang zwischen dem ersten globalen virtuellen Krankheitserreger „HIV“ und dem globalen virtuellen Finanzkapital darzustellen, um beide zu überwinden.

Instrumente:

Denktelefonate, Vorträge, Wochenendseminar, Wochenseminar, (zur Information, Bewußtseinsbildung) Workshops (zum Zusammendenken von Konzepten). Einbringen der Situation in kleinere Medien (Medien engagierter Gruppen) außerhalb des „Dritten Weges“.

Unveröffentlichter Text von Karl Krafeld vom 1.2.2001, als es klein-klein schon gab, aber den klein-klein-verlag noch nicht. „MuM“ ist die Bezeichnung für den Vorläufer des Zwei-Monats-Magazins LEBEN MIT ZUKUNFT, des damaligen „Kommunikations-Instrumentes“ welche der Verein „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.“ in 12 Ausgaben unregelmäßig herausgegeben hat.

Leben mit Zukunft

Sie können die **aktuelle** Ausgabe von „Leben mit Zukunft“, auch zum Verteilen, einmalig als pdf-Datei kostenlos erhalten. Anmeldung hierzu unter **www.klein-klein-verlag.de / kostenlos**

Sie können die **aktuelle gedruckte** Ausgabe von „Leben mit Zukunf“ als kostenlose Probeausgabe, z.B. mit dem Bestellschein anfordern.

Oder unter der **Fax-Nummer: 07543 – 961 8 961**

Oder über unseren telefonischen Tag & Nacht Bestellservice, ausschließlich für die Anforderung einer Probeausgabe: **Telefon-Nummer: 07543 – 961 8 962**

Das Zweimonatsmagazin des klein-klein-verlags „Leben mit Zukunft“ erscheint 6 mal im Jahr, hat mindestens 32 Seiten im DIN A 5 – Format und kostet inklusive Porto in Europa:

9,-- €/Jahr - als Pdf-Version **6.-- €/Jahr** - als gedruckte **und** Pdf-Version **12,00 €/Jahr**

Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr. Schon erschienene Ausgaben im Jahr der Bestellung werden nachgeliefert. Kündigung ist jederzeit zum Jahresende möglich.

Weitere Informationen des klein-klein-verlags finden Sie unter: **www.klein-klein-verlag.de**

Unsere Publikationen

Buch 1

Impfen – Völkermord im dritten Jahrtausend?

Mit Beiträgen zur Geschichte und Aufklärung von AIDS, BSE, MKS u.a.

4. Auflage

Karl Krafeld + Stefan Lanka u.a., 304 S. 25,00 €

Das Werk dokumentiert zahlreiche Antwortschreiben deutscher Gesundheitsbehörden. Nichts ist beweiskräftiger als die entlarvenden Antworten der Experten. Das Buch wirft die Frage auf, ob Impfen Völkermord im Sinne des (damaligen) § 220a Strafgesetzbuch ist.

Buch 2

Impfen – eine Entscheidung, die Eltern treffen

mit dem Kapitel von Jürgen Bernhardt
Homöopathie und Impfungen

3. Auflage

Veronika Widmer, 520 Seiten, 32,00 €

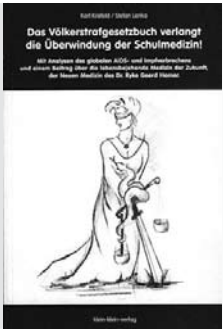
Dies ist die vollständig überarbeitete und stark erweiterte Herausgabe des Buchs. Nicht nur die Geschichte des Impfens wurde erweitert, sondern auch die Ereignisse der letzten drei Jahre und weitere Informationen wurden eingearbeitet.

Buch 3

Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin!

Karl Krafeld + Stefan Lanka u.a., 386 S. 28,00 €

Im ersten Buch Impfen-Völkermord im Dritten Jahrtausen, stand noch ein „?“. Jetzt ist daraus ein „!“ geworden. **Warum das so ist wird aus der Sicht der Neuen Medizin von Dr. Hamer und vom Recht her begründet.** Die Eingeständnisse der Behörden und das Taktieren der Justiz werden unter Bezugnahme von Dokumenten erläutert und kommentiert.



Buch 4

Impfen - einfach und verständlich dargestellt

Berichte, Dokumente und Kommentare aus Österreich und Deutschland.

2. Auflage

Karin Wolfinger + Karl Krafeld, 140 S. 10,00 €

Dies ist wahrscheinlich das einfachste Buch zum Impfen. Von einer Mutter geschrieben, deren Aussagen durch den Abdruck von Dokumenten belegt und knallhart, mit Humor kommentiert wurden.

Impfen ist Gotteslästerung!
Ein Plädoyer für eine Verehrung des größeren Gottes.
Die Menschenrechte sind das planetarische Minimalprogramm der göttlichen Offenbarung.
Karl Krafeld, 126 S. 10,00 €

Verstehen und nicht Glauben, darum geht es. Es wird dargelegt, dass die Überwindung des Glaubens durch Verstehen keinesfalls eine Zerstörung des Vertrauens in Gott fordert. Das Wesen des Menschen und der Prozess der Menschwerdung sind treffend wie nirgendwo dargelegt.

Buch 5

Die Vogelgrippe.
Der Krieg der USA gegen die Menschheit

Dr. Stefan Lanka + Prof. Hans-Ulrich Niemitz
Veronika Widmer + Karl Krafeld, 256 S. 20,00 €

In diesem Buch werden von verschiedenen Seiten aus die Mechanismen der Konstruktion einer geplanten Pandemie dargelegt. Die geplante Vogelgrippe-Epidemie kann dabei durchaus als aktuelles Beispiel für diverse Pandemien betrachtet werden. Die Mechanismen sind die selben.

Buch 6

Der Masern-Betrug
Die Masernimpfung, SSPE, Schulausschlüsse, Impfpflicht.
Die Masernerkrankung aus der Sicht der Neuen Medizin und der Homöopathie

Veronika Widmer, Dr. Stefan Lanka, Susanne Brix u.a.
208 S. 15,00 €

Leserkommentar: Spannender als jeder Krimi: Die Realität des Masern-Betrugs! Vielen Dank dem Verlag und den Autoren, dieses glühend heiße Eisen ins kalte Wasser geworfen zu haben.

Buch 7

Impfen und AIDS: Der Neue Holocaust.
Die Deutsche Justiz ist hierfür verantwortlich!

Karl Krafeld + Dr. Stefan Lanka 216 S. 16,00 €

Erst die Frage nach den naturwissenschaftlichen Beweisen der Existenz der als Krankheitserreger behaupteten Viren brachte den Beweis: Hinter Impfen und AIDS verbirgt sich ein bestialisches, die Menschheit vernichtendes Konzept. Dieses Buch veröffentlicht Beweisdokumente der unbedingt vorsätzlichen Beteiligung der Behörden und der Juristen in Deutschland, an dem Konzept der Selbstausrottung der Menschheit.

Buch 8

Buch 9

Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen
Stefan Lanka, Veronika Widmer u.a. 194 S. 15,00 €
2. Auflage

Die widersprüchlichen und erfundenen Behauptungen der Schulmedizin in der allgemeinen Presse veröffentlicht, welche die Menschen alljährlich zu Grippeimpfung bewegen sollen, die Geschichte der Influenzaimpfung und die tatsächlichen biologischen Abläufe der Erkrankung stehen in diesem Buch im Vordergrund. Das Fazit des Buches – Keine Angst vor einer Grippe!

Buch 10

AIDS ist das VERBRECHEN
Karl Krafeld und Stefan Lanka, 304 Seiten.
Buchbeschreibung auf www.klein-klein-verlag.de
JUBILÄUMSPREIS:
5 JAHRE KLEIN-KLEIN-VERLAG: 9,90 €

Infobroschüre Nr. 1

Infobroschüre Nr. 1, 72 Seiten, 5,00 €
Macht Impfen Sinn?
3. Auflage

Dr. Lanka beantwortet die Fragen zu den als isoliert behaupteten Viren, zu den Antikörpern und zu der Frage: **Was ist es dann, wenn es das Virus nicht ist?**
Dies ist die erste Broschüre, die in der klein-klein-aktion entstand. Hier wird die rechtliche Frage zu den Kindergarten- und Schulausschlüssen geklärt und eine Hilfe gegeben, wie mit den Erkenntnissen umgegangen werden kann.

Die Infobroschüren Nr. 3 /Pocken und Nr.7 /Zecken, FSME, Borrediose sind vergriffen und werden nicht wider aufgelegt.
Die Infobroschüre Nr: 2 Masern ist vergriffen und wird nicht mehr aufgelegt und wurde durch das Buch Nr. 7: Der Masern-Betrug, ersetzt.
Die Infobroschüre Nr. 5: Grippe ist vergriffen,wird nicht mehr aufgelegt und wurde durch das Buch 9: Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen, ersetzt.

Infobroschüre Nr. 4, 44 Seiten, 4,00 €
3 Jahre klein-klein-aktion

Diese Broschüre zeigt, wie und warum die klein-klein-aktion entstanden ist.
Hier erfolgt eine exzellente Zusammenfassung der erreichten Ergebnisse.

Dieses Infoheft dient dem Schutz vor Impfschäden.

Infobroschüre Nr. 4

Infobroschüre Nr. 6, 84 Seiten, 8,50 €
Die Polioimpfung

Mit der Kinderlähmung, auch Poliomyelitis genannt werden Schreckenbilder verbunden.
Tatsächlich wurden behauptete Erreger, das sogenannte Virus, wissenschaftlich nie nachgewiesen.
Die WHO erklärte Europa vom Poliovirus befreit. Dennoch wird die Impfung in Deutschland vehement beworben.

Infobroschüre Nr. 6

Infobroschüre Nr. 8, 40 Seiten, 4,00 €
Loyal & sicher?

Die etwas andere Besprechung der deutschen Gesundheitsreform. Genauer beleuchtet werden in dieser Infobroschüre die Unterschiede im Gesundheitswesen zweier Nachbarländer, Holland und Deutschland.
Die gesundheitsschädliche Geldverschwendung im deutschen Gesundheitswesen wird aufgrund dieses Ländervergleichs deutlich.

Infobroschüre Nr. 8

Infobroschüre Nr. 9, 64 Seiten, 6,00 €
Impfungen & Lügen

klein-klein haben fragende Bürger einen bedeutenden Schritt nach dem anderen getan.

Es wurde bewiesen, dass Impfungen mit der Folge von kleinen und großen Impfschäden nicht in Irrtümern, sondern in wissentlich wahrheitswidrigen Behauptungen und Lügen gründen.

Infobroschüre Nr. 9

Lehr-DVD

Lehr-DVD Impfen, AIDS und Gentechnik
Karl Krafeld + Stefan Lanka / 4 Stunden-DVD, 10,00 €

Eine auf den Punkt und das Wesentliche zielende Darstellung der Geschichte der sog. westlichen Welt und der daraus hervorgegangenen Hochschulmedizin.
Auf dieser DVD (früher Lehrvideo Impfen) wird die Entwicklung der Infektionstheorie, Impfen, AIDS und Gentechnik nachvollziehbar dargestellt und eingeladen, darüber nachzudenken, was jeder klein-klein tun kann, diesen Moloch zu überwinden und eine Zukunftschance wieder zu realisieren.

Sonderausgabe 1

Sonderausgabe 1 2007, 64 Seiten, 4,00 €
von Leben mit Zukunft

In dieser Sonderausgabe Nr. 1 finden Sie wegweisende Texte zur **Vogelgrippe** und **Tamilfu**, **AIDS**, über Prozesse einer im Auftrag arbeitenden **kriminellen Justiz**, über **Herrschaft versus Gesellschaft** und der **hermeneutischen Hochschulmedizin**, die sich als empirische Wissenschaft zu tarnen versucht, aber dennoch ihr **Betriebsgeheimnis** verraten hat.

Sonderausgabe 2

Sonderausgabe 2 2008, 64 Seiten, 4,00 €; 3 Stück: 10,00 €
von Leben mit Zukunft

In dieser Sonderausgabe Nr. 2 **Die Globalisierung. Ausstieg aus dem Selbstmord. Einzug in die Zukunft** wird der **Drei-Stufen-Plan** vorgestellt, mit dem es möglich ist, die auf globale Zerstörung abzielende Globalisierung (Umweltverschmutzung, Zerstörung der Meere, Atombomben, innere Zerstörung der Menschheit durch Vergiftung, Antibiose und Gentechnik etc.) zu humanisieren und Zukunft für Menschheit zu realisieren.

Gastbuch 1

Deutsche Medizin im Dritten Reich
Karrieren vor und nach 1945
Ernst Klee
416 Seiten
25,00 EUR

Wer verstehen möchte, wie und warum die Medizin heute so ist wie sie ist, der kommt auch um dieses Buch nicht herum. „Die Wahrheit ist rau“ (Silvio Gesell).

Das Feuer des Heraklit

Erwin Chargaff
21,50 EUR
290 Seiten

Das Feuer des Heraklit. „Zwei verhängnisvolle wissenschaftliche Entdeckungen haben mein Leben gezeichnet: erstens die Spaltung des Atoms, zweitens die Aufklärung der Chemie der Vererbung.“

Gastbuch 2

Wer hat Angst vor Silvio Gesell?

Hermann Benjes
18,40 EUR
328 Seiten

Wer hat Angst vor Silvio Gesell? Niemand kommt an Silvio Gesell vorbei, der heute mit dem Ziel, den Weg in die Zukunft zu suchen und zu finden, die Wirklichkeit verstehen will.

Gastbuch 3

Behindert, aber kerngesund!

Marianne Brickenkamp
15,00 EUR
279 Seiten
Lebensfreude ist lernbar, ebenso gesundwerden oder gesundbleiben.
Unsere am Körper behinderte Freundin, mit drei gesunden Kindern, die ihr die Ärzte nie erlaubten, zeigt wie es geht. Dabei verschüttet sie kübelweise Humor.

Gastbuch 4

Sanfte Medizin

Joachim-F. Grätz
48,00 EUR
608 Seiten

Sanfte Medizin. Homöopathie allgemein- verständlich und dennoch nicht oberflächlich erklärt. Endlich ein klassischer Homöopath, der die Neue Medizin versteht, erkärt und anwendet.

Gastbuch 5

Gastbuch 6

Die Haut - Teil I

Ursula Homm
26,80 EUR
264 Seiten

Die Ursachen von Haut“erkrankungen“
aus Sicht der Neuen Medizin

Gastbuch 7

Die Haut - Teil II

Ursula Homm
24,00 EUR
240 Seiten

Konkrete Behandlungsmöglichkeiten von
Haut“Symptomen“ auf Grundlage des Wissens
der Neuen Medizin.

Gastbuch 8

Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not

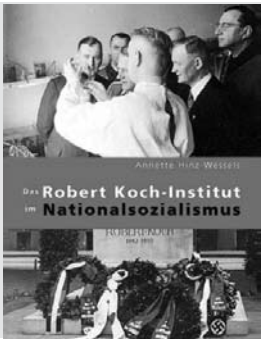
Annie Francè Harrar
39,90 EUR
700 Seiten
Obwohl dieses Buch über 50 Jahre alt ist, zeigt es mit seinem Inhalt genau das auf, was wir in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt haben: Die dünne Schicht Humusboden, von der wir leben.

Gastbuch 9

Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus

Annette Hinz-Wessels
22,50 EUR
192 Seiten

Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus.
Der große Erfolg des Holocaust ist die weltweite
Ausrottung verantwortlicher Wissenschaft!



Legalitätsprinzip und Impfungen gegen den Willen

In den USA ist es in das Ermessen der Staatsanwaltschaft gestellt, ob sie nach Kenntnisnahme von Hinweisen auf Straftaten die Ermittlungen aufnimmt.

In der BRD besteht das **Legalitätsprinzip**. Das Gesetz verpflichtet die Polizei und die Staatsanwaltschaft bei Kenntnisnahme von zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkten für das Vorliegen verfolgbarer Straftaten zum Einschreiten (§ 152 Abs. 2 Strafprozessordnung, StPO).

Impfung gegen den Willen?

Das Setzen einer Spritze in einen lebenden Menschen ist immer ein Eingriff in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit nach Grundgesetz (GG) Art. 2 Abs. 2 Satz 1: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

GG Art. 2 Abs. 2 Satz 3 bestimmt, dass nur aufgrund eines Gesetzes in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit eingegriffen werden darf. GG Art. 19 Abs. 1 bestimmt, dass ein solches Gesetz das Grundrecht und den Artikel benennen muss, in das das Gesetz eingreift.

Der Gesetzgeber hat nur für die Gruppe der Soldaten die Voraussetzungen für Impfungen gegen den Willen geschaffen (§ 17 Abs. 4 Soldatengesetz, SG). Darüberhinaus hat der Gesetzgeber in (behaupteten) Seuchensituationen die Möglichkeit von Impfungen gegen den Willen geschaffen (§ 20 Abs. 6 und 7 Infektionsschutzgesetz, IfSG).

Der Gesetzgeber hat ein solches Gesetz nicht in Bezug auf chronisch Kranke, nicht in Bezug auf Kinder und auch nicht in Bezug auf chronisch kranke Kinder geschaffen.

Legalitätsprinzip

Jedes Setzen einer Spritze in einen menschlichen Körper ist eine tatbestandsmäßig vorliegende Körperverletzung. Sie wird durch die freiwillige Einwilligung gerechtfertigt, also zu einer straffreien Handlung.

Eine Impfspritze enthält einen Stoff, der geeignet ist, einen dauerhaften Impfschaden, bis hin zum Tode zu erwirken.

Eine Impfspritze ist ein „gefährliches Werkzeug“ im Sinne des § 224 Abs. 1 Pkt. 2 Strafgesetzbuch (StGB). Eine Impfung ist immer eine tatbestandsmäßig vorliegende gefährliche Körperverletzung nach § 224 Abs. 1 Pkt. 2 StGB.

Eine einfache Körperverletzung wird nur auf Antrag des Geschädigten verfolgt.

Eine gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB) ist ein sog. Offizialdelikt.

Dies bedeutet, dass das Gesetz Polizei und Staatsanwaltschaft **zum Einschreiten verpflichtet**, wenn sie Kenntnis von zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkten erlangt, dass eine verfolgbare Straftat vorliegt.

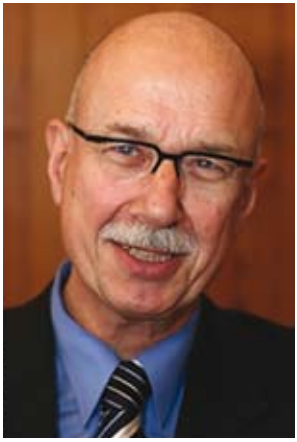
Diese Pflicht besteht auch dann, wenn der Geschädigte keinen Strafantrag stellt und sogar auch dann, wenn der Geschädigte nicht will, dass die Polizei und die Staatsanwaltschaft die Strafverfolgung aufnehmen.

Beweis vor Öffentlichkeit:

Am 13.4.2010 bewies die Staatsanwaltschaft in Bautzen, im Verfahren gegen Stefan Lanka, vor Öffentlichkeit, dass sie bewusst und unbedingt vorsätzlich gegen den demokratisch legitimierten Gesetzgeber, gegen das Gesetz, gegen das Legalitätsprinzip handelt – **und damit ihr Gehalt unberechtigt kassiert.**

Karl Krafeld

Staatlichen Impfzwang verhindern



Wer staatlich durchgeführte Straftaten verhindern will, wird vor Gericht gestellt. Also mich erinnert es an Diktatur, nicht aber an Demokratie und schon gar nicht an Rechtstaat.

In Bautzen werden illegal diktatorisch handelnde Staatsdiener gedeckt, während demokratische Bürger mit Hilfe des Gerichts zum Schweigen gebracht werden sollen.

Da fällt mir im Sinne des Widerstandsrechts nach Grundgesetz, Artikel 20, Absatz 4 nur ein:

„Haut denen in Bautzen auf ihre Schnauzen“
(allerdings darf man nicht damit rechnen, dass es hinterher eine rechtstaatliche Behandlung der Angelegenheit gibt)

Rechts auf dem Bild und im unten genannten zweiten Video sehen Sie die Fratz von Richter Gatz, einem der Unterdrücker, der gleichzeitig auch noch Präsident des Landgericht Bautzen ist. (Aussage erfolgt nach GG, Art. 20, Abs. 4, weil andere Abhilfe bei denen nachweislich nicht möglich ist.)

Wer sich die Politik ab und zu betrachtet, kann schon mal feststellen, dass die Gefahr einer Ansteckung mit Lakaiitis innerhalb des Parlaments merklich höher zu sein scheint, als außerhalb des Parlaments. Bei Eintritt ins Parlament kommt es wohl zu einem erstmaligen bzw. stark erhöhten direkten Kontakt mit größeren Schwärmen des Virus namens „Schmiergeld“, gegen die kaum einer eine spontane oder spätere Immunität zu entwickeln vermag, was der Grund für die verstärkte Ausbreitung der Lakaiitis unter den Abgeordneten ist.

Etwas versteckter, als in der Politik, aber immer noch ein offenes Geheimnis, ist es bei den Gerichten. Wobei diese sich zum Lakaien der Lakaien machen, also auftragsgemäß die illegalen Handlungen von Staatsdienern, zu denen auch Politiker gehören, decken, stützen und damit absichern.

So wird eine Person, die gesetzestreu daran wirkt, Staatsdiener bei ihren illegalen Handlungen zu stören und die Gefahr darstellt, rechtswidrige behördliche Vorgänge zu verunmöglichen, vor genau diese Gerichte gestellt, damit die Gerichte den Staatsdienern bei ihren Handlungen den Rücken freihalten und parallel dazu in Ablenkungsabsicht die an Recht und Gesetz interessierten Staatsbürger verurteilen.

So geschehen in Bautzen (Sachsen).

Dr. Stefan Lanka und Karl Krafeld wollten einen illegalen, durch Bautzner Behörden angewiesenen Impfzwang vermeiden. Weil die rechtsbrüchigen Staatsdiener sich gestört fühlten, wurde Stefan Lanka vor Gericht gestellt.
Das Gericht hält seitdem den Staatsdienern den Rücken für die Durchführung illegaler Zwangsimpfungen in Deutschland frei.

Geladen wurde ein vermeintliches Opfer:
Erschienen ist klein-klein!

Zwei Videos (erstes Gerichtsverfahren und das Berufungsverfahren) zu diesem Vorgang finden Sie auf www.klein-klein-media.de unter „Vorträge“, „Zwangsimpfungen in Bautzen“.

Karl Krafeld

Bestellschein

Abo 3/2010

klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen

Bestellfax: 09856 92 13 24
eMail: bestellung@klein-klein-verlag.de
Net: www.klein-klein-verlag.de

Stück	Artikel	Titel	Euro
	Video	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Lehr-Video Impfen-AIDS-Gentechnik 4 Stunden** (VHS)	5,00
	DVD	**Lehr-DVD Impfen- AIDS-Gentechnik 4 Stunden** (Inhalt wie Video)	10,00
	Info Nr 1	**Macht Impfen Sinn?** (72 S) (3. erweiterte Auflage)	5,00
	Info Nr 2, 3 + 5	Die Infos Masern, Pocken und Grippe sind ausverkauft und werden nicht mehr aufgelegt. Bisher als Buch erschienen sind Buch Nr 7 Masern und Buch Nr 9 Grippe. Siehe unten	
	Info Nr 4	**3 Jahre klein-klein-verlag** (44 S)	4,00
	Info Nr 6	**Polio** (84 S)	8,50
	Info Nr 7	**Die Zeckenimpfung** (44 S) (vergriffen, wird nicht mehr aufgelegt.)	
	Info Nr 8	**Loyal & Sicher?** (40 S)	4,00
	Info Nr 9	**Impfungen & Lügen** (64 S)	6,00
		Porto und Versand der Infobroschüren in Deutschland und Europa:	1,50
		Ab der Bestellsumme von 10,00 Euro (ohne Abo) liefern wir versandkostenfrei.	frei
	Buch 1	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Impfen - Völkermord im Dritten Jahrtausend?** (304 S)	25,00
	Buch 2	Veronika Widmer **Impfen - eine Entscheidung, die Eltern treffen** (520 S)	32,00
	Buch 3	Dr. Stefan Lanka + Karl Krafeld **Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin!** (386 S)	28,00
	Buch 4	Karin Wolfinger + Karl Krafeld **Impfen - einfach und verständlich dargestellt** (140 S)	10,00
	Buch 5	Karl Krafeld **Impfen ist Gotteslästerung** (126 S)	10,00
	Buch 6	Dr. Stefan Lanka + Prof. Hans-Ulrich Niemitz + Veronika Widmer + Karl Krafeld **Die Vogelgrippe. Der Krieg der USA gegen die Menschheit** (256 S)	20,00
	Buch 7	Veronika Widmer, Stefan Lanka, Susanne Brix u.a. **Der Masern-Betrug** (208 S)	15,00
	Buch 8	Karl Krafeld + Dr. Stefan Lanka Impfen und AIDS: **Der Neue Holocaust.** Die Deutsche Justiz ist hierfür verantwortlich! (216 S)	16,00
	Buch 9	Stefan Lanka, Veronika Widmer u.a. **Alles über die Grippe, die Influenza und die Impfungen** (194 S)	15,00
	Buch 10	Karl Krafeld und Stefan Lanka **AIDS ist das VERBRECHEN** (304 Seiten)	9,90
	Gastbuch 1	Ernst Klee: **Deutsche Medizin im Dritten Reich** (416 S)	25,00
	Gastbuch 2	Erwin Chargaff: **Das Feuer des Heraklit** (290 S)	21,50
	Gastbuch 3	Hermann Benjes: **Wer hat Angst vor Silvio Gesell** (328 S)	18,40
	Gastbuch 4	Marianne Brickenkamp: **Behindert, aber kerngesund,** Autobiographie (279 S)	15,00
	Gastbuch 5	Joachim F. Grätz: **Sanfte Medizin** (608 S)	48,00
	Gastbuch 6	Ursula Homm: **Die Haut, Teil 1** (264 S)	26,80
	Gastbuch 7	Ursula Homm: **Die Haut, Teil 2** (240 S)	24,00
	Gastbuch 8	Annie Francé Harrar: **Die letzte Chance für eine Zukunft ohne Not** (700 S)	39,90
	Gastbuch 9	Annette Hinz-Wessels: **Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus** (192 Seiten)	22.50
	Gastbuch 10	Ivan Illich: **Die Nemesis der Medizin** (320 Seiten)	16,95
	Gastbuch 11	Gerhard Pretting, Werner Boote; **Plastic Planet - Die dunkle Seite der Kunststoffe.** 224 Seiten	20,00
	Jahres-Abo 2010	Das Jahresabonnement **Leben mit Zukunft 2010,** Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr, erscheint 2-monatig, also 6 Ausgaben im Jahr (mind. 32 DIN A 5 Seiten) inkl. Porto und Versand.	9,00
	E-Abo 2010 pdf	Das Jahresabonnenment **Leben mit Zukunft 2010** in E-Form im pdf-Format. für 2010 bestellen und die Ausgaben **5 u.6.2009 gratis** als PDF-Datei erhalten.	6,00
	E-Abo 2010 pdf **und** gedruckt	Das Jahresabonnement **Leben mit Zukunft 2010** in gedruckter Form **UND in** E-Form als pdf-Datei für 2010 bestellen und die Ausgaben **5 u.6.2009** gratis als PDF-Datei erhalten.	12,00
	Inhaltsverzeichnis	Das aktuelle Inhalts- und Stichwortverzeichnis aller Ausgaben von **Leben mit Zukunft** seit 2003 demnächst kostenlos auf www.klein-klein-verlag.de **In gedruckter Version**	3,00
	Sonder-Ausgabe Nr.1	**Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 1 2007** (64 S)	4,00
	Sonder-Ausgabe Nr.2	**Leben mit Zukunft, Sonder-Ausgabe Nr. 2 2008** (64 S) **1 Stück**	4,00
		Die Globalisierung in 3 Schritten, Ausstieg aus dem Selbstmord, Einstieg in die Zukunft **3 Stück**	10,00
	Jahres.Abo 09	**Leben mit Zukunft**, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahes 2009	6,00
	Jahres-Abo 08	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2008	6,00
	Jahres-Abo 07	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2007	6,00
	Jahres-Abo 06	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2006	6,00
	Jahres-Abo 05	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2005	6,00
	Jahres-Abo 04	**Leben mit Zukunft,** die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2004	6,00
	Jahres-Abo 03	**Leben mit Zukunft**, die 6 erschienenen Ausgaben des Jahres 2003	6,00
	Probe-Ausgabe/n	**Kostenlose Ausgabe** von **„Leben mit Zukunft“** für Interessierte oder zum verteilen	0,00
	Postkarte	**Kostenlose Postkarte: „AIDS ist das Verbrechen“** zum verteilen/verschicken	0,00
	Postkarte	**Kostenlose Postkarte: „Die rote Karte für die Schulmedizin“** zum verteilen/verschicken	0,00

Ich bestelle hiermit die von mir gekennzeichneten Artikel.

Ich bezahle: ❑ per Rechnung
❑ per Lastschrift zu Lasten des Kontos*:

*nur innerhalb Deutschlands

Kontonr. |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

BLZ |_|_|_|_|_|_|_|_|

Bank: _____

Bitte lesbar schreiben !
Bei Bestellung des E-Abos von **Leben mit Zukunft** bitte Ihre eMail-Adresse angeben.

.....

Datum: Unterschrift

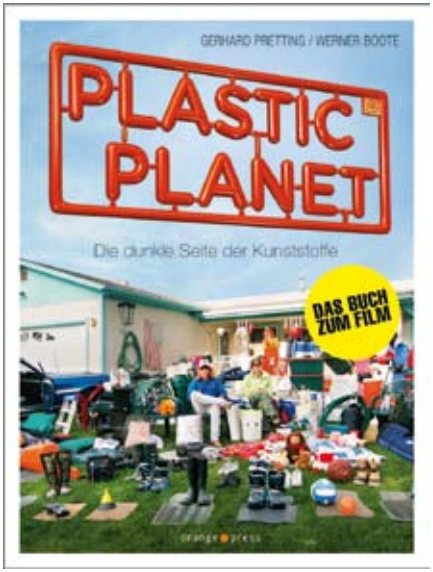
Name: Straße: PLZ/Ort/Land

Das Buch, das Ihnen das Blut in den Adern zu Plastik erstarren lässt

PLASTIC PLANET – Die dunkle Seite der Kunststoffe

Gerhard Pretting, Werner Boote, 224 Seiten, 32 Fotoseiten, 20,00 €

Das Buch zeigt noch viel besser als der gleichnamige Film auf, dass die Menschheit mit dem WUNDER-Werkstoff Plastik bald ein blaues Wunder, nämlich das Kippen der Meere und die komplette Unfruchtbarkeit erleben wird, wenn nicht sehr bald Einschneidendes geschieht.



Damit ist nicht zu rechnen, denn wie soll die Wirtschaft von sich aus vernünftig werden, wenn durch den Zins das eigentliche Tauschmittel Geld immer größere Wachstums-Zwänge erzeugt und die Staatsbürger dulden, dass ihre Staatsdiener öffentlich auch über die Gefahren des Plastik lügen oder diese sogar leugnen?

So hat Werner Boote bei seinen jahrelangen Recherchen mit unzähligen Vertretern aus Industrie, Politik und Wissenschaft erfahren müssen: „Erschüttert stelle ich immer wieder fest, dass die meisten über die Bedrohung durch Plastik Bescheid wussten, aber kaum etwas dagegen getan wurde.“

Wir von klein-klein haben nach der umfassenden Analyse der Geschichte und der Gegenwart einen Weg gesucht und gefunden, um eine Chance auf Zukunft zu erarbeiten. Das Resultat:
DIE GLOBALISIERUNG IN DREI SCHRITTEN.
Die Schritte, die zu gehen sind und die wir gehen:
Wahrhaftigkeit und Rechtstaatrealisierung.
Erst dann ist die Geldsystemreform möglich.

Bestellschein: An den klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen
Fax: 09856 / 921 324 oder
E-Mail: bestellung@klein-klein-verlag.de

Stück	Artikel	Euro
	PLASTIC PLANET – Die dunkle Seite der Kunststoffe 224 Seiten, 32 Fotoseiten	20,00 €
	Globalisierung in drei Schritten. Broschüre 64 Seiten	4,00 €
	kostenloses und unverbindliches Probe-Exemplar des Zwei-Monats-Magazins „**Leben mit Zukunft**"	0,00 €

ab 10€ Porto- und versandkostenfrei!

Unser Verlagsprogramm finden Sie unter www.klein-klein-verlag.de und weitere Informationen unter www.klein-klein-media.de und www.staatsbuerger-online.de

Ich bestelle hiermit die von mir gekennzeichneten Artikel **per Rechnung**. **Bitte lesbar schreiben!**
Lastschrift ist möglich (siehe Bestellschein auf der Rückseite) oder über die Seite www.klein-klein-verlag.de.

Vorname	Name
Straße	Ort, Datum
PLZ, Ort, Land	Unterschrift